

freischwimmer

DAS MAGAZIN FÜR KULTUR UND FAMILIE IN WOLFSBURG

AUSGABE 27 | JUNI-AUGUST 2012



DER DLRG-WACHTURM

Steht am Strand und überwacht das Ufer

TYPISCH WOLFSBURG

Tag der Braunschweigischen Landschaft

HALLENBAD FOTOSAFARI

Wir heften uns an Helge Allermanns Fersen

ITALIENISCHER SOMMER

„Dolce Vita“ in der Autostadt

VOLKSWAGEN
IMMOBILIEN



6. VWI *Treppenhauslauf*

29. September 2012
Wolfsburg, Örtzstraße 1

Jetzt anmelden!

Medienpartner

**Wolfsburger
Allgemeine**
WAZ
Die Erlebniszeitung.



www.treppenhauslauf.de





LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wenn der DLRG-Wachturm am Allersee seine Klappen geöffnet hat, dann ist Badezeit am See und dann ist Sommerzeit in Wolfsburg. Damit es neben dem Sonnenbaden und Eisessen nicht zu eintönig wird, ist auch einiges los in der Stadt (und die Sandalen kann man meist anlassen). Im Juni lädt – wie in jedem Jahr – die Sommerbühne ein. Der Tag der Braunschweigischen Landschaft bietet im gleichen Monat Abwechslung und Anregung und vergessen wir nicht das kollektive Fußballschauen zur EM 2012 im Biergarten am Hallenbad.

Die Autostadt verzaubert den ganzen Sommer über mit ihrem Thema „Dolce Vita“ und selbst ganz am Ende des Sommers verspricht das große Open-Air-Festival „Rock im Allerpark“ mit „Revolverheld“ und regionalen Bands eine große Freiluftparty zu werden.

In diesem Sinne wünschen wir viel Freude an der Lektüre
Ihre freischwimmer-Redaktion

STARTBLOCK _ WOLFSBURGER GESCHICHTEN	4
NEU UND DOCH ERFAHREN _ IRIS BOTHE IM INTERVIEW	6
ORNAMENT _ AUSBLICK AUF DIE MODERNE	10
VON CARL ANDRE BIS SERGEJ JENSEN _ SAMMLUNG KUNSTMUSEUM	11
ÜBUNG MACHT DEN MEISTER _ MIT SICHERHEIT!	12
ITALIENISCHER SOMMER _ JUBILÄUM IN DER AUTOSTADT	13
VOM JONGLIEREN BIS ZUM SCHMIEDEN _ SOMMERFERIEN IM PHAENO	14
DIE ZUKUNFT VOR AUGEN _ DIE NEUE SPIELZEIT	16
VIelfALT IN DREI DIMENSIONEN – DIE SOMMERBÜHNE	18
KULTURKALENDER _ WOLFSBURGER TERMINE	21
TYPISCH WOLFSBURG _ TAG DER BRAUNSCHWEIGISCHEN LANDSCHAFT	28
ALLERPARK _ ALLES AUSSER AALE	30
VIelfALT LEBEN _ DAS INTEGRATIONSKONZEPT FÜR WOLFSBURG	32
GIRAFFENHAUSEN _ SPRACHE VERBESSERT DAS MITEINANDER	33
FRÜHRSCHWIMMER _ DIE KINDERSEITE	34
NAH ... _ WOLFSBURGER AUS ALLER WELT	36
... UND FERN _ WOLFSBURGER IN ALLER WELT	37
ARCHITEKTUR IN SERIE _ BRÜCKE MIT LADENAUFBAUTEN	38
HALLENBAD _ FOTOSAFARI MIT HELGE ALLERMANN	40
HOMEbase _ DER DLRG-WACHTURM	42

SICHER IST SICHER

Dieses Theater in Peine scheint seltsame Erfahrungen mit seinen Besuchern gemacht zu haben. Sitzkissen, okay, aber wer baut denn Kinderautositze aus und schleppt diese mit in die Vorstellung? Ebenfalls verboten sind übrigens das Aufblasen von Gummischlauchbooten, das Mitführen von Katzenkratzbäumen sowie das Tragen von Taucheranzügen bei ernsten Stücken. Zelten in den Zwischengängen ist hingegen erlaubt, solange kein offenes Feuer (Brandvorschriften) entzündet wird. [MH]



BODYFRÖSTELN

So manch anglofonen Kunden Wolfsburgs neuester Errungenschaft, der Body Society, wird es bei diesem Namen wohl (aber nicht wohlig) frösteln. So bekamen schon die Träger jener einst so hippen „Body-Bag“-Rucksäcke bei Auslandsaufenthalten einiges zu hören, denn im englischsprachigen Raum bezeichnet man einen Leichensack als „Body Bag“. Bekannt auch die US-Cross-over-Band Body Count von Rapper ICE-T, die natürlich nicht gut gebaute, sondern die toten Körper ihrer Feinde zählen wollten, und auch die so floral duftende Seifenkette „The Body Shop“ kam schon in Argumentationsnöte mit ihrem Namen. Was immer passiert, wenn man sich den (sicherlich lupenreinen) Produkten der „Body Society“ zuwendet, eines ist doch klar: Sterben müssen wir alle. [AVW/Hau]



ARK EINSAM

Die Markthalle im Herzen Wolfsburgs ist nicht gerade ein kulinarischer Treffpunkt geworden, so, wie es sich die Verantwortlichen im November 2009 vorgestellt haben. In der Ruine des verrottenden Hertie-Kadavers aus der Gründerzeit Wolfsburgs, des Vorgängers der Markthalle, war phasenweise mehr los. Die einstigen Geschäftsinhaber dort sind geflohen, weil ihnen klar war, dass sie auf dem Mars mehr Kundschaft erwarten können als hier. Vorn lockt noch ein Restaurant, doch dahinter: blanker Estrich. Und jetzt ist in dem leuchtenden Schriftzug auch noch das M ausgefallen. Arktihalle. Ein Hinweis darauf, dass es in der Markthalle genauso kalt und einsam ist wie in der Arktis? [AVW]

GRIECHISCHE PIZZAS

Natürlich darf man Pizzas sagen, verstehen tuten das jeder und doch möchten wir sagen tun, dass uns Pizzen wohler in den Ohren mundet als wo Pizzas. Zudem ist der Kneipenname „Alt Gaidorf“ ein Brüller für sich alleine und nichtsdesto-trotz steht die Frage im Raum: Seit wann ist Griechenland bekannt für seine Pizzen? Und was soll denn da noch kommen? Griechische Dönerstände? Griechische Währungshüter? Die Welt scheint völlig aus den Fugen zu geraten. [Hau]



SMOKE LOTTO

Rauchen ist ungesund! So behauptet es jedenfalls der Zeitgeist und es ist schwer geworden, eine andere Meinung zu diesem Thema zu finden – vor allem im angloamerikanischen Raum. Helmut Schmidt wirkt da wie ein Relikt aus anderen Zeiten, sein Überleben trotz heftigen Genusses der Glimmstängel ist erstaunlich. Noch erstaunlicher: Ebenjene scheinen weder seinem Körper noch seinem Geist etwas anhaben zu können – im Gegenteil. Dem freundlichen Rauchwarenhändler scheint es da anders ergangen zu sein. Vielleicht hat er versehentlich Lottoscheine geraucht, was seine Chancen, etwas Geld zu gewinnen, nur marginal verkleinert haben mag, und ach so, ja, in Englisch as well. [Hau]

GRIECHISCHE HOMOS

Ach so, ja klar. Griechische Homos. Warum sind wir da nur nicht selbst draufgekommen? Aber macht schon Sinn, dass das der internationale Feinkosthandel dergestalt nicht etwa persische oder türkische Spezialitäten rühmt, denn die Kollegen sind wiederum bei diesem Thema ja weit weniger entspannt und nicht zu Scherzchen aufgelegt (warum auch immer). So macht das am Ende für die Griechen schon wieder Sinn (auch wenn wir ihnen vermutlich kurz nach Drucklegung dieses Magazins den Euro wegnehmen müssen). [Hau]



NEU UND DOCH ERFAHREN

IRIS BOTHE IM INTERVIEW

Iris Bothe hat einen steilen Aufstieg innerhalb der Stadtverwaltung geschafft. Einst hat die Sozialpädagogin im offenen Jugendbereich gearbeitet, war dann Stadtjugendpflegerin, später zuständig für den Bereich der Schulen in Wolfsburg. Jetzt, nachdem der bisherige Dezernent Oberbürgermeister geworden ist, steht sie an der Spitze des Dezernats 2 für Schule und Bildung und gilt als einer der wichtigsten politischen Akteure Wolfsburgs.

Zu Beginn des Interviews fordert der Fotograf Iris Bothe auf, ernster in die Kamera zu blicken, was diese sichtbar überrascht und freut. „Normalerweise wird mir aufgetragen, zu lächeln“, kommentiert sie die offenbar ungewöhnliche Aufforderung. „Mir aber fällt das nicht leicht. Ich sage dann immer: ‚Ich lächle innerlich.‘“ Dann schaut sie auf den Monitor der Kamera und lacht: „Wenn ich so schauen kann, wie jetzt eben, dann fühle ich mich mehr, als wäre ich ich.“

Würdenträger – und diese Funktion übt Iris Bothe seit Mitte April 2012 aus – haben durch ihre Funktion eine macht-



volle Position, hinter der der Mensch, der ein Würdenträger gleichermaßen ist, offenkundig zurücktreten muss. Qua Amt sind viele Hände zu schütteln. Iris Bothe ist sich dessen bewusst und lenkt das Gespräch immer wieder auf inhaltliche Gleise.

Frau Bothe, Sie sind für die nächsten acht Jahre berufen. Ihnen wird nachgesagt, dass Sie Herausforderungen lieben würden. Wie wohl ist Ihnen mit der nun übertragenen Verantwortung? Sind Sie froh über die Gestaltungsmöglichkeiten, die Sie nun dazugewonnen haben, oder mischt sich hier auch Respekt vor der Größe der Aufgabe?

Das stimmt, ich liebe Herausforderungen, aber ich habe bisher immer auch Respekt vor den neuen Aufgaben gehabt und denke, dass das ebenso dazu gehört. Es ist aber auch so, dass ich durch die verschiedenen Erfahrungen in den letzten Jahren schon ganz gut auf die jetzige Stelle vorbereitet bin. Ich freue mich einfach, dass ich die Felder Kita, Schule und Jugend vernetzen kann. Das macht auch den Reiz an der Stelle aus.

Als „Eigengewächs“ der Stadt Wolfsburg haben Sie in den letzten Jahren einen steilen Aufstieg innerhalb der Verwaltung hinter sich gebracht. Sie haben jetzt sehr

viel mehr Einflussmöglichkeiten, sind aber gleichzeitig nicht mehr so nah dran an der Jugend.

Schon als Stadtjugendpflegerin habe ich nicht mehr direkt mit Jugendlichen zusammengearbeitet.

Das hängt natürlich auch mit dem Alter zusammen. Gleichsam habe ich auch immer noch viel Kontakt mit Ehemaligen aus dem Jugendtreff „Onkel Max“.

Was sehen Sie als die größte Herausforderung in Ihrem neuen Stellenprofil?

Was für mich neben den großen Projekten, die zu bewältigen sind, im Zentrum steht, ist die Vernetzung des Bildungswegs. Also die



logischen Verknüpfungen zwischen Kita, Grundschule und höheren Schulen und der flankierenden Jugendarbeit zu schaffen bis hin zum Einstieg in das Berufsleben und den Bereich des lebenslangen Lernens.

Die Volkshochschule dümmert seit Jahren sowohl örtlich, wie inhaltlich etwas vor sich hin. Gibt es hier Pläne, Ideen, Vorstellungen, wo es mit der Erwachsenenbildung in den nächsten Jahren hingehen soll?

Ich würde nicht sagen, dass die Volkshochschule vor sich hindümmert. Ich glaube, die VHS ist auf einem sehr guten Weg,

Für eine Kommune wie Wolfsburg sind gerade die Bildungsbiografien von Menschen, die hier zugewandert sind, von zentraler Bedeutung. Das ist eine unser Hauptthemen in Wolfsburg. Das Integrationsreferat ist hier ganz vorn mit dabei und es freut mich sehr und macht auch großen Sinn, dass auch dieser Bereich in meinem Dezernat liegt.

Vor einigen Jahren haben Sie sich ja, wie auch andere, klar positioniert für die Schließung des „Onkel Max“, gegen offene Jugendbereiche und zugunsten der Schaffung projektbezogener Angebote für

sagen, dass das Haus wirklich sehr marode war. Die elektrischen Leitungen zum Beispiel waren so individuell gelegt, dass es ständig zu Kurzschlüssen kam. Die Entscheidung fiel eben in diesem Rahmen. Ich weiß nicht, ob ich rückblickend genau wieder so entschieden hätte. Für den Innenstadtbereich Laagberg, Hageberg, Wohlberg ist aus heutiger Sicht ein Ort für die Jugend notwendig. Die Jugendförderung ermittelt gerade mit Beteiligung der Jugendlichen die Möglichkeiten. Hier ist mir aber sehr wichtig, dass der künftige Ort mit ausreichend pädagogischem Personal ausgestattet ist.

»WICHTIG SIND DIE BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR JUGENDLICHE«

sich in die Vernetzungsstrukturen hinein zu begeben. Der Standort ist hier Fluch und Segen zugleich, die VHS geht im Augenblick sehr bewusst in die einzelnen Stadtteile und bewegt sich auf ihre Zielgruppen zu. Sie bildet einen ganz wichtigen Pfeiler für das lebenslange Lernen.

Als Arbeiterstadt hat Wolfsburg in den letzten Jahrzehnten besonders viel Migration erlebt und erlebt sie noch heute. Für wie wichtig halten Sie diesen Aspekt Ihres Arbeitsfelds?

Jugendliche. War die Schließung seinerzeit ein Fehler oder stehen Sie heute noch zu den Entscheidungen?

Das möchte ich gerne erklären. Die Stadt stand damals vor einer Sparphase und auch im Bereich der Jugendförderung sollte eingespart werden. Ich war für mehr Qualität und für weniger Quantität. Lieber wollte ich einen Standort schließen, dafür aber mehr pädagogisches Personal insgesamt erhalten. Ich habe ja selbst im „Onkel Max“ gearbeitet, habe heute noch gute Kontakte zu ehemaligen Jugendlichen von dort und muss

Fangen die Ganztagsangebote der Schulen das nur geringere Angebot von offenen Jugendbereichen gut ab? Was meinen Sie?

Ich finde Wolfsburg verfügt über eine sehr gute Struktur für die Jugendarbeit. Die Schulen erreichen aber noch mal einen erweiterten Kreis an Jugendlichen, weil es eben dort die Möglichkeit gibt, qualitativ hochwertige Angebote bereitzustellen. Es geht darum, die beiden Bereiche nicht gegeneinander auszuspielen, sondern ein Miteinander und eine gegenseitige Ergänzung der Bereiche zu finden.

Ganz allgemein sind die Schulen in Wolfsburg gut aufgestellt, insbesondere im

Foto: Ali Altschafel

Vergleich mit anderen Kommunen. Trotzdem: Welche Defizite sehen Sie, welche Dinge wollen Sie in den kommenden Jahren verändern und anpacken?

Die räumlichen Bedingungen sind den bestehenden Ganztagsangeboten noch nicht angepasst. Hier haben wir eben erst begonnen und die ersten Projekte angeschoben. In Fallersleben sehe ich da noch einen größeren Handlungsbedarf, weil die über 1700 Schüler kaum Aufenthaltsgelegenheiten haben. Insgesamt sehe ich uns da auf einem ganz guten Weg, wir haben aber noch viel zu tun.

Wie ist das, wie bleibt man mit den Menschen in Kontakt, für die man ja eigentlich arbeitet? Suchen Sie sich spezielle Schnittpunkte?

Es ist so, dass ich immer wieder den Kontakt mit Jugendlichen pflege, um mit ihnen im Gespräch zu bleiben, ich mache das zum Beispiel im Rahmen von Workshops. Wichtig ist mir allerdings auch, dass die Jugendlichen eigene Beteiligungsmöglichkeiten erhalten, denn als Erwachsener befindet man sich immer ein Stück weit weg von der Zielgruppe und es ist ja auch nicht so, dass ich als Erwachsene die Weisheit mit Löffeln

gefressen hätte. Ich habe ganz enge Kontakte zum Stadtschülerrat, erfahre viel über die Teilnehmungsworkshops an Schulen oder über die Interessenvertretung des Stadtjugendrings, die im Augenblick wirklich sehr jung besetzt ist.

Nutzen sie auch soziale Netzwerke, um in Kontakt mit der Wolfsburger Jugend zu bleiben?

Im Rahmen meiner Arbeit und durch meine Tochter kenne ich natürlich einige soziale Netzwerke. Privat bin ich allerdings froh, wenn ich privat bleiben kann. Im Zuge meiner Arbeit bin ich ja schon eine öffentliche Person geworden und so versuche ich meine Freizeit nicht auch noch öffentlich zu machen. [Hau]



Druck- und Medienhaus



Premium-Druck von Sigert

Immer dann, wenn es darum geht, mehr zu kommunizieren als die reine sachliche Information, dann kommt Premium-Druck von Sigert zum Einsatz!



ClimatePartner
klimaneutral



sigert.de

ORNAMENT – AUSBLICK AUF DIE MODERNE

ORNAMENTGRAFIK VON DÜRER BIS PIRANESI: EINE KOOPERATION MIT DEM
HERZOG ANTON ULRICH-MUSEUM – 02.06.2012 BIS 06.01.2013

Faszinierend ist die raumbildende Kraft des Ornaments, das als Motiv kein Davor und kein Dahinter kennt. Dadurch durchdringen sich die Vorstellungen von Fläche und Raum. Für die Entwicklung der Kunst des 20. Jahrhunderts ist dieser Gedanke essenziell.

Frans Huys nach Cornelis Floris: Grotteske Maske mit Blüte (Detail), Kupferstich, 1551, 162 × 146 mm. Beide Werke: Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig. Beide Fotos: Claus Cordes, Bildarchiv Herzog Anton Ulrich-Museum.



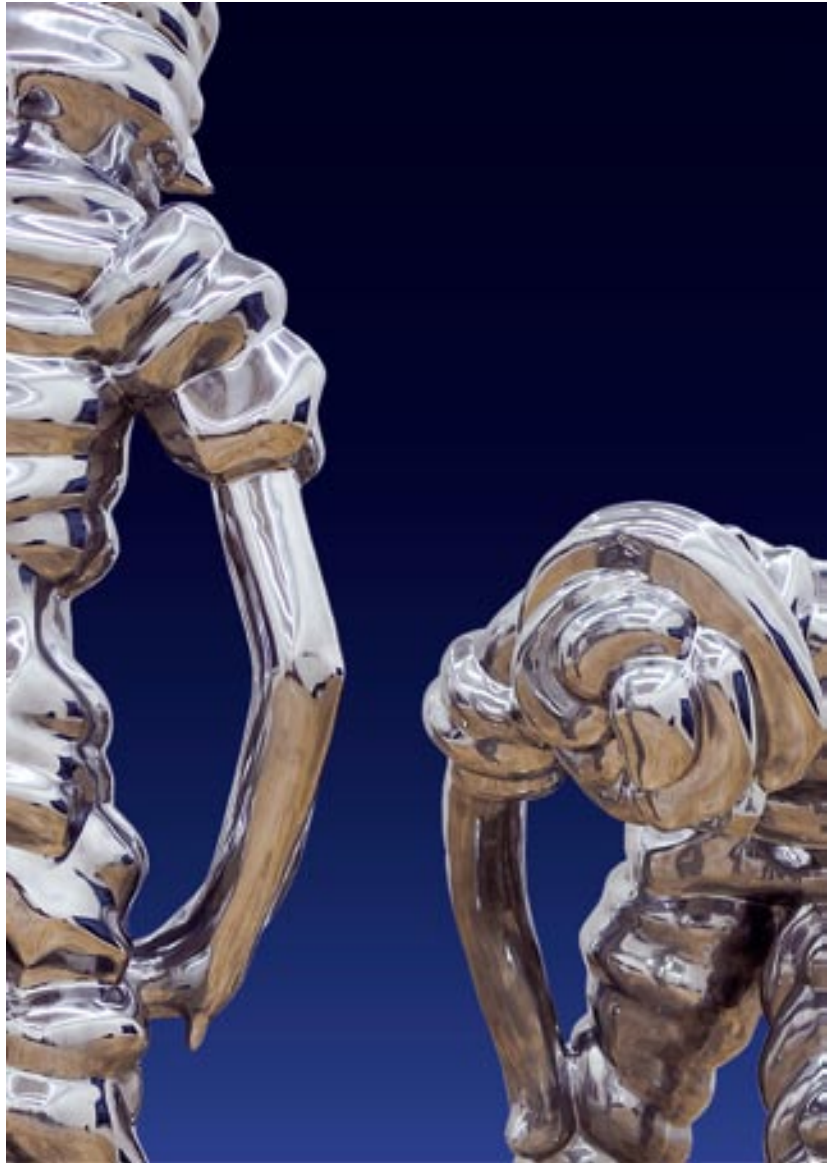
*Albrecht Dürer nach Leonardo da Vinci,
Knoten mit oblongem Schild (ohne Monogramm), Holzschnitt,
nach 1507, 289 × 237 mm*

Der Begriff „Ornament“ ist vom lateinischen „ornamentum“ abgeleitet und bedeutet unter anderem „Zierde“ oder „Schmuck“. Gegenstand der Ornamentgrafik sind Muster und Vorlagen für Ornamente, die im Kunsthandwerk (von Malern, Schreibern, Töpfern, Gold- und Silberschmieden) und in der Architektur ihre Anwendung fanden. Die Ornamentik war immer auch ein Gebiet, in dem sich die künstlerische Fantasie über die zweckmäßige Kunstform hinaus und befreit vom engen Kanon der Hochkunst entfalten konnte.

Das Kunstmuseum Wolfsburg ist mit seinen thematischen Ausstellungen bekannt für seine regelmäßigen Ausflüge zurück in die klassischen und frühen Perioden der Moderne. Mit „Ornament“ wagt das Haus anhand eines besonderen Grafikthemas – des Ornamentstichs – einen Sprung darüber hinaus. Angefangen mit Albrecht Dürers berühmter Serie der Knoten, sechs eindrucksvoll verzierten Holzschnitten aus der Renaissance, vereint die Ausstellung rund 100 wertvolle druckgrafische Blätter und einige ornamentale Meisterwerke der angewandten Kunst aus der Zeit vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. Ein Großteil der kunst-

historischen Schätze stammt aus der umfassenden Sammlung des Herzog Anton Ulrich-Museums in Braunschweig. Diese Werke machen die ungebrochene Aktualität des Ornamentalen insbesondere in der zeitgenössischen Kunst deutlich. Die Ausstellung wurde von Dr. Julia Wallner (Kunstmuseum Wolfsburg) unter fachlicher Begleitung von Professor Dr. Thomas Döring und Dr. Regine Nahrwold (beide Kupferstichkabinett Herzog Anton Ulrich-Museum) zusammengestellt. Die Ausstellung wird unterstützt durch „Allianz für die Region“.

[RW]



Thomas Schütte, *Große Geister* (Figur Nr. 6, 8, 17), 1996–2000, Aluminiumguss, poliert, Kunstmuseum Wolfsburg, Schenkung Freundeskreis des Kunstmuseums Wolfsburg e. V., © VG Bild-Kunst, Bonn 2012, Foto: Marek Kruszewski

SAMMLUNG KUNSTMUSEUM WOLFSBURG

AUSGEWÄHLTE WERKE VON CARL ANDRE BIS SERGEJ JENSEN

Im Zentrum der Arbeiten steht immer der Mensch – in der Auseinandersetzung mit sich selbst wie mit seiner Umgebung und in seiner Suche nach Orientierung in der Welt. Vom 12.05.2012 bis 08.07.2012.

Das Kunstmuseum Wolfsburg zeigt seine Sammlung immer wieder in neuen Konstellationen. Dieses Alternativmodell zur Dauerpräsentation ermöglicht es dem Besucher, Werke der Sammlung stets in neuen, überraschenden Zusammenhängen und Korrespondenzen zu anderen Arbeiten zu entdecken. In der diesjährigen Sommerausstellung zeigt das Kunstmuse-

um Wolfsburg in seiner 2000 Quadratmeter großen Halle Werke der Minimal Art, Concept Art und Arte povera bis hin zu Bildfindungen der jüngsten Gegenwart.

Dabei werden diejenigen Leit motive miteinander verschränkt, die für den Aufbau der Sammlung maßgeblich waren. Hier sind jene Themenkreise an-

gesprochen, die für die künstlerische Auseinandersetzung mit Fragen unserer hochtechnisierten Gesellschaft relevant sind: Natur, Technik, Kommunikation und Massenkultur im Wechselspiel mit Geist und Körper. Letztlich ist es die Frage nach der *Conditio Humana*, die die genannten Themenkreise miteinander verbindet. [RW]

Weitere Informationen finden Sie unter
www.kunstmuseum-wolfsburg.de



ÜBUNG MACHT DEN MEISTER – MIT SICHERHEIT!

Mit dem neuen Sicherheitsparcours leistet die Autostadt in Wolfsburg einen weiteren Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr. Auf der Fahrstrecke erwartet den Besucher eine Reihe von Herausforderungen, die im Verkehrsalltag häufig zu Unfällen führen. Das Training auf dem Sicherheitsparcours bereitet darauf vor – und verbindet lehrreiche Übungen mit jeder Menge Fahrspaß.

Die Hügelkuppe der Landstraße scheint geradewegs in den Sonnenuntergang zu führen. Doch hinter ihr, plötzlich, ein Reh. Mitten auf der Fahrbahn. Hier gilt es, blitzschnell richtig zu reagieren – sonst kann ein Ausflugstag allzu leicht im Graben enden.

Unvorhergesehene Gefahrensituationen sind Teil des Verkehrsalltags und erfordern vom Fahrer eine Reaktion in Sekundenbruchteilen. Sicherheitssysteme in modernen Fahrzeugen können hier unterstützen, aber nur, wer sich gezielt auf die Beherrschung brenzlicher Situationen vorbereitet, kann im entscheidenden Moment richtig reagieren.

Als Beitrag für mehr Sicherheit im Straßenverkehr hat die Autostadt in Wolfsburg einen neuen Sicherheitsparcours am Mittellandkanal gebaut. In der Verlängerung der beiden beliebten Geländeparcours ist

eine 700 Meter lange Strecke entstanden, auf der man unter fachkundiger Anleitung unterschiedliche Trainingselemente durchläuft. Dabei kann man das eigene Fahrverhalten verbessern sowie die Sicherheitssysteme der zur Verfügung gestellten Fahrzeuge erproben.

Der Situation auf der Landstraße entsprechen hier beispielsweise die Hügelkuppe und eine unerwartet auftretende Wasserfontäne, der es auszuweichen gilt. Auf der Strecke gibt es unterschiedliche Bodenbegebenheiten wie Pflaster oder Matsch, die den Fahrer fordern. Nervenkitzel entsteht, wenn die Bergfahrt das Überwinden von Steigungen und Gefällen bei ungünstigen Witterungsverhältnissen simuliert oder die kritische Geschwindigkeit in Kurven ausgelotet wird. Faktoren wie Griffigkeit oder Fliehkraft werden auf dem neuen Parcours in einer realen, aber sicheren Situation

bewusst erfahren. Wichtig ist auch das Gefühl für Bremswege und Schleudergefahr bei Aquaplaning oder auf Eis; auf dem Gelände vermittelt dies eine bewässerte, glatte Fläche. Nicht zuletzt macht die Fahrt über die verschiedenen Parcourselemente mit Bremswirkungen und Sichteinschränkungen vertraut. Lernziel: Niemals die Bodenhaftung verlieren und immer die Übersicht behalten!

Durch die lehrreichen Simulationen von Gefahrensituationen weiß man um das Fahrverhalten eines Autos und kann im Bedarfsfall nicht nur schneller adäquat reagieren, sondern auch die notwendige Ruhe bewahren und besonnen handeln. Auch hier macht Übung den Meister, zumal das Austesten von Risikomomenten ein spannendes Fahrerlebnis garantiert. Otto Ferdinand Wachs, Geschäftsführer der Autostadt, beschreibt das neue Angebot zusammenfassend: „Zur Sicher-



Foto: Matthias Leinche

ITALIENISCHER SOMMER IN DER AUTOSTADT

Vor 50 Jahren kamen die ersten italienischen Gastarbeiter nach Wolfsburg und brachten eine bis dahin fremde Kultur und ihre besondere Lebensart mit nach Norddeutschland. Eine Kultur, die den Alltag der jungen Stadt Wolfsburg bis heute bereichert. Die Autostadt widmet diesem Jubiläum ihre diesjährige Sommerinszenierung. Vom 7. Juli bis zum 2. September 2012 verwandelt sich die Park- und Lagunenlandschaft in ein bisschen Rimini, Palermo, in ein wenig Neapel, Rom und auch etwas in Venedig. „Dolce Vita“, das süße Leben im „Land,

wo die Zitronen blühen“, ist das Thema in der Autostadt – als Inbegriff des Südens, als Heimat großer Kunst und Architektur, ebenso großer Oper, berühmter Filme und einer in der ganzen Welt bekannten und geschätzten Küche. Ab Ende Juli führen vier einzigartige Wassershows, die von der Autostadt selbst produziert und choreographiert werden, auf eine Reise nach „Bella Italia“. Die Gäste erleben jede Woche eine neue Inszenierung mit Lasereffekten, Videoprojektionen, turmhohen Wasserfontänen, Flammenspektakel und Musik. [VJ]

heit im Straßenverkehr gehören neben hohen technischen Standards vor allem Erfahrung und überlegtes Verhalten am Steuer. Mit dem neuen Parcours bringen wir unser beliebtes Sicherheitstraining auf ein abwechslungsreiches Terrain und vertiefen damit bewusst den Schwerpunkt Verkehrssicherheit.“

Empfangen werden die Gäste vor dem Training im neuen Pavillon des Sicherheitsparcours, wo auch Schulungen stattfinden, beispielsweise im Rahmen ganztägiger Sicherheitstrainings nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR).

Der Sicherheitsparcours ist ein weiteres Projekt, bei dem die Autostadt eng mit den verschiedenen Institutionen der Stadt Wolfsburg, der Deutschen Bahn AG und dem Wasserschiffahrtsamt Uelzen zusammengearbeitet hat. Entlang des Mittellandkanals ist so nach dem Durchbruch am Bahnhof und mit dem neuen Parcours eine attraktive Strecke für Fußgänger und Radfahrer entstanden – ein Zugewinn also auch für die Lebensqualität der Wolfsburger. Mit Sicherheit. [RB]



Foto: Britta Sauer



Foto: Ryan Meyers



Foto: Andreas Pflimus

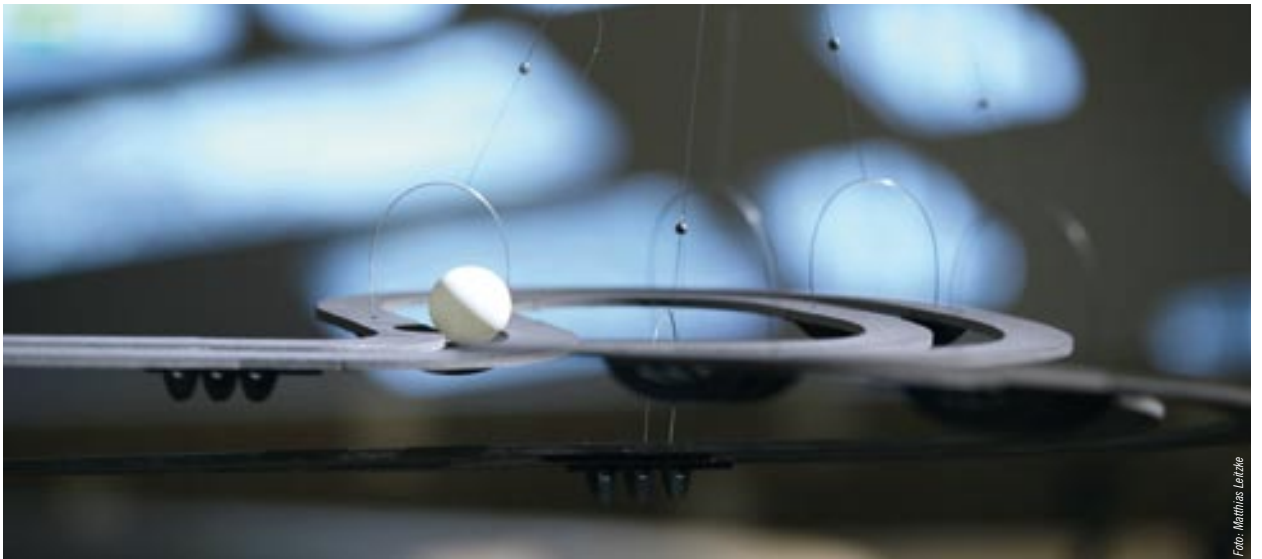


Foto: Matthias Laube

VOM JONGLIEREN BIS ZUM SCHMIEDEN

IN DEN SOMMERFERIEN ZWEI BESONDERE KÜNSTE IM PHAENO ERLEBEN UND ENTDECKEN

350 Experimentierstationen, die Sonderausstellung „Kugelbahnen“, Jonglierkunst und eine mobile Schmiedewerkstatt: Das Phaeno in Wolfsburg hat im Sommer 2012 wieder jede Menge Rezepte gegen Langeweile in den Ferien parat.

Wirbeln, tanzen, schweben: das Jonglierfestival

Devil Sticks surren durch die Luft, sieben Flummis tanzen in perfekter Choreografie und leuchtende Bälle wirbeln wie von Geisterhand durch die Dunkelheit: Beim Jonglierfestival im Phaeno Wolfsburg treten von Samstag, 04.08., bis Sonntag 12.08., international renommierte Jonglierkünstler täglich im Wissenschaftstheater auf. Zwei unterschiedliche Shows werden präsentiert: Rasante Tempojonglage, garniert mit spitzbübischem Charme und einem Augenzwinkern, vereint der Jongleur Hannes Kannes in seiner Show. In atemberaubender Höchstgeschwindigkeit scheint er jegliche Schwerkraft außer Kraft zu setzen. Aus dem Nichts erscheinen Glühwürmchen und entwickeln in den Händen von Hannes Kannes ungeahnte Fähigkeiten. Gleich im Anschluss bringt er Neugierigen im Ideenforum im Rahmen eines interaktiven Workshops das Jonglieren mit drei Bällen bei!

Der Kanadier Ryan Mellors präsentiert in seiner Show einzigartige Jonglierkunst, in der Ringe, Bälle, Boxen und Keulen wie verzaubert über die Bühne tanzen und schweben. In dieser überraschenden und interaktiven Show wird das Publikum immer wieder mit einbezogen. Ryan tritt zusammen mit drei Künstlern aus Japan und Frankreich auf. Zusammen bilden sie die Gruppe „Piryokopi“. Die vier gehören zu den weltweit besten Manipulationskünstlern. Im Rahmen ihrer Performance führen sie erstmalig einige Elemente ihrer neuen Show mit geometrischen Objekten vor.

Stahl formen im mobilen Schmiedelabor

Den virtuosen Jonglierkünstlern folgt ab dem 27.08. die elementare Schmiede-

dekunst. Aus einem langen Stahl Nagel entsteht mithilfe von Feuer, Luft, Hammer und Amboss ein Armband mit Perle. Das „mobile Schmiedelabor“, eine fahrbare Skulptur in Form eines Ambosses, macht vom 27.08. bis 02.09. zum ersten Mal halt im Phaeno. Das Schmiedelabor bringt Besuchern das traditionsreiche Handwerk des Schmiedens näher! Der Schmiedekünstler Andreas Rimkus hat mit dem Labor eine Mitmachattraktion konstruiert, bei der sich die Besucher handwerklich, spielerisch und künstlerisch mit dem Werkstoff Metall auseinandersetzen. Die Besucher entdecken somit hautnah durch Modellieren und Formen, wie sich ein so harter Werkstoff aus eigener Kraft gestalten lässt. Dabei werden sie von Auszubildenden der Salzgitter AG betreut, die die Aktion unterstützt.

Sonderausstellung „Kugelbahnen“ bis 02.09.2012

Neben diesen Sonderaktionen laden die 350 Experimentierstationen und die Sonderausstellung „Kugelbahnen“ im Phaeno zum Entdecken ein. Das Spektrum der Sonderausstellung reicht von einzigartigen kinetischen Kunstwerken bis hin zu faszinierenden Mitmachstationen. Ob zur spielerischen Erforschung physikalischer Gesetzmäßigkeiten, zur Schulung der räumlichen Wahrnehmung oder zum Erproben der eigenen Motorik – Kugelbahnen üben auf Kinder und Erwachsene eine ganz besondere Faszination aus. Prunkstück der Ausstellung ist das Werk „Markrokosmos“ von Mark Bischof, der sich in Fachkreisen der kinetischen Künstler bereits einen bedeutenden Namen gemacht hat. Kristall murmeln in Messingbahnen finden auf fast 20 m³ nach dem Zufallsprinzip ihren Weg – ein komplexes Werk, das zu verlockenden Betrachter lange fesselt. [AB]

Die Termine in den Sommerferien im Überblick:

350 Phänomene zum Ausprobieren

21.07. bis 02.09.2012, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonderausstellung „Kugelbahnen“

21.07. bis 02.09.2012, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Jonglierfestival

Die große Hannes-Kannes-Show im Phaeno Wissenschaftstheater (im Anschluss Einführungsworkshop), 04. bis 12.08.2012, täglich um 12.00 und 15.00 Uhr

Show mit Ryan Mellors and Friends im Phaeno Wissenschaftstheater, 04. bis 12.08.2012, täglich um 13.30 und 16.30 Uhr

Walking Acts mit flammabell in der Ausstellung, 04. + 05.08. und 11. + 12.08.2012, zwischen 11.00 und 17.00 Uhr

Mitmachzirkus mit flammabell in der Ausstellung, 04. + 05.08. und 11. + 12.08.2012, jeweils von 14.15 bis 15.00 Uhr

Schmiedelabor

Das mobile Schmiedelabor im Außenbereich des Phaeno, 27.08. bis 02.09.2012, täglich von 12.00 bis 17.00 Uhr

Phaeno, Willy-Brandt-Platz 1, direkt neben dem Hauptbahnhof, Phaeno Service-Center: 0180/ 10 60 600 (3,9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus deutschen Mobilfunknetzen)

Preise der einzelnen Sonderaktionen und Termine finden Sie unter www.phaeno.de. Änderungen vorbehalten.



DIE ZUKUNFT VOR AUGEN

THEATERINTENDANT RAINER STEINKAMP ÜBER DIE NEUE SPIELZEIT

Der neue Spielplan des Theaters Wolfsburg setzt wieder auf eine Mischung aus Altbewährtem und Experimentellem. Rainer Steinkamp wagt zudem einen Blick in die Zukunft des Theaters, das seiner Meinung nach bald eine neue Form der Darstellung erleben wird.

Im Vorfeld der Präsentation eines neuen Spielplans ist die Anspannung bei den Beteiligten immer besonders groß. Ist das Programm richtig zusammengestellt? Wird es alle Altersgruppen ansprechen? Ist das Verhältnis zwischen Klassikern und neuen Ideen ausgewogen? Intendant Rainer Steinkamp hat für die Spielzeit 2012/13 jedenfalls ein gutes Gefühl. „Wir wagen einmal mehr den Spagat zwischen dem ‚normalen‘ Theaterprogramm und neuen Theaterformen. Zwischen diesen beiden Bereichen sollte es fließende Übergänge geben, um die Zuschauer langsam an neue Ideen heranzuführen.“ Und speziell das Publikum in Wolfsburg scheint nichts dagegen zu haben. „Wir beobachten, dass die Offenheit gegenüber ungewöhnlichen oder experimentellen Aufführungen steigt. Sowohl bei den älteren Besuchern als auch bei den jüngeren, die wieder vermehrt das Theater für sich entdecken. Auch das Kinder- und Jugendtheater ist in den letzten drei bis vier Jahren immer wichtiger geworden. Heute ist es ein sozialer Treffpunkt und wird ganz anders wahrgenommen als früher.“

Ein Schwerpunkt der Spielzeit 2012/13 ist weniger jugendlich als vielmehr männlich. Denn mit Dominique Horwitz, der ein „Best-of“ der Dreigroschenoper präsentiert, dem holländischen Musikkabarettisten Hans Liberg, dem Allroundentertainer Götz Alsmann, den Tanzmusikfans Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys („Musik für schwache Stunden“) sowie dem Klaviervirtuosen Joja Wendt heizen fünf Herren der Schöpfung mit ihrer Musik ein.

Steinkamp nennt diese inoffizielle Reihe scherzhaft „Männer mit Flügel“. Auch das beliebte A-cappella-Event „Stimmflut“, das in Wolfsburg schon Tradition hat, wird es 2013 wieder geben. Dieses Mal zeigen die bestens bekannten „Viva Voce“, das deutsche Trio „Muttis Kinder“ und das lettische Damenensemble „Latvian Voices“, was ohne Instrumente alles möglich ist. Dazu kommen noch Auftritte der A-cappella-Funk-Band The House Jacks und ein spezielles Weihnachtsprogramm der Band May-beop. Der immer beliebter werdenden Sparte „Rhythmus“ wird unter anderem mit den Gruppen „Power Percussion“, „Tao“ (Die



Foto: Marcus Freitsch

Links: Ick Hans Liberg. Oben: „HeadFeedHands“ – Fischen ohne Helm.

Kunst des Trommelns) und „Alpine Drums“ Tribut gezollt. Hier wird auf und mit allen möglichen und unmöglichen Gegenständen musiziert. Einen Leckerbissen für Kenner zeigt die sogenannte Hinterbühne des Theaters. Die Gruppe HeadFeedHands präsentiert ihr neues Programm „Fischen ohne Helm“ und mischt dabei Formen von Tanz, Ballett, Akrobatik und Slapstick in kaum zu beschreibender Art. Sie selbst nennt ihre Performance Zirkustheater. „Ich habe die Gruppe mal in Freiburg gesehen und war sofort fasziniert“, erzählt Steinkamp. „Ihr Programm ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir auch neue Theaterformen einbinden. Vielleicht kommen nur 100 Besucher zu dieser Aufführung, aber wir werden es zumindest wagen.“

Ein anderes interessantes Projekt ist das Musical „Frühlings-erwachen“, das auf dem Drama von Frank Wedekind aus dem Jahr 1891 basiert und unter dem Titel „Spring Awakening“ 2007 in acht Kategorien den Tony Award für die Inszenierung auf dem Broadway erhielt. Wer sich eher dem Schauspiel zugetan fühlt, sollte sich das Stück „Verrücktes Blut“ vormerken. Diese Geschichte handelt von einer überforderten Lehrerin, die ihre Schüler mit Waffengewalt dazu zwingen will, „Die Räuber“ und „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller zu lesen.

Interessant werden auch jene älteren britischen Damen, die sich vor einigen Jahren für einen erotischen Kalender ausgezogen haben und Wolfsburg in der folgenden Spielzeit besuchen kommen.

Fesselnde Geschichten, vollendeter Tanz, großartige Musik: Das alles wird die Theaterbühnen auf ewig prägen. Doch es müssen auch neue Formen gefunden werden, um die nächste Generation für das Theater zu gewinnen. Rainer Steinkamp hat da auch schon etwas auf dem Zettel. „Die Poetry Slams sind im ganzen Land stark vertreten. Sollte sich diese Kunstform weiterentwickeln, dann kann ich mir sie in drei bis vier Jahren sehr gut im Theater vorstellen. Ähnlich hat es sich mit den A-cappella-Gruppen entwickelt, die früher auch ausschließlich in den Kneipen und Clubs aufgetreten sind und den Sprung geschafft haben. Neue Formen bilden sich von unten, aus den Menschen heraus.“ Zumal die Slammer durchaus in der Lage wären, eine entstandene Lücke zu füllen. „Unsere politischen Kabarettisten sind fast alle um die 60 Jahre alt oder weit drüber. Irgendwann kamen Atze Schröder, Mario Barth, Cindy aus Marzahn und wie sie alle heißen. Das ist okay, offensichtlich besteht ein Markt für eine solche Form der Unterhaltung. Aber das hat natürlich nichts mit dem zu tun, was die alten Haudegen wie Dieter Hildebrandt gemacht haben. Es ist ein bequemes Vorurteil, dass die Jugend von heute kein Interesse an Politik hat. Viele Slammer transportieren nämlich eindeutig politische Inhalte, sie könnten die Kabarettisten von morgen sein. Und solche Entwicklungen muss das Theater einfach im Auge behalten.“

[MH]



Foto: Verena Müller

VIELFALT IN DREI DIMENSIONEN

DIE SOMMERBÜHNE BESINNT SICH AUF ALTE TUGENDEN – UND ERFINDET SICH DAMIT EIN STÜCK WEIT NEU

Twana Rhodes & Band

Ein Spannungsbogen, der sich über die ganze Welt und sämtliche Bühnengenres erstreckt: Das war schon immer typisch Sommerbühne. In diesem Jahr denken die Organisatoren im Veranstaltungsbüro des GB Kultur den Begriff der Vielfalt noch ein ganzes Stück weiter. In drei Doppelprogrammen lassen sie wunderbar Gegensätzliches und wunderbar Harmonisierendes miteinander verschmelzen.

Wenn die Sommerbühne so etwas hat wie ein Markenzeichen, dann ist es die Vielfalt. Die Vielfalt der Genres. Die Vielfalt der Nationalitäten. Schon immer war das Festival im Wolfsburger Schloss höchst multikulturell. Und schon immer standen höchst verschiedene Bühnendisziplinen auf dem Programm – auch wenn sich der Fokus in den vergangenen Jahren merklich in Richtung Weltmusik verschoben hat. Für 2012 hat das Team um Ingrid Eichstädt und Sabine Bartzsch-Raabe vom städtischen Veranstaltungs-



Warsaw Village Band



Frank Wuppinger und L'Orchestre Europa

büro des GB Kultur die Brennweite daher neu justiert. Ihre Sommerbühne besinnt sich zurück auf alte Tugenden. Verbunden mit einer Multiplikation: Die neuen Doppelprogramme holen nicht nur zwei grundverschiedene Ensembles auf die Bühne, sondern sogar innerhalb der jeweiligen Auftritte gibt es größtmöglichen Variantenreichtum. Vielfalt in der dritten Dimension sozusagen.

Schon am ersten Sommerbühnenabend am 2. Juni wird das deutlich. Erster Programmpunkt: Flamenco mit der spanischen Tänzerin Bettina Castaño im Schlosshof. So weit, so klassisch – wäre das Begleitensemble nicht die schweizerische Folkloregruppe Alderbuebe, die den Tanz mit Appenzeller Volksmusik in äußerst unkonventioneller Interpretation umrahmt. Und im Anschluss geht es auf der Bleichwiese weiter – mit der französischen Compagnie Jo Bithume, die zur „Boîte de Rue“, zur Straßendisco, einlädt. Das bedeutet nicht nur: Der Discjockey legt auf – die Menge tanzt. Das bedeutet gleichzeitig auch Livegesang, Bühnenperformances und spektakuläre Illumination. Noch ein Stück gegensätzlicher ist das Doppelprogramm am darauffolgenden Samstagabend. Da treffen zunächst Polka und Techno aufeinander, um von der jungen Warsaw Village Band aus Polen zu einem mitreißenden musikalischen Ganzen geformt zu werden. Im Anschluss daran inszeniert die deutsche Aktionstheatergruppe Pan.Optikum den „Sturm“ von William Shakespeare; nur eben ganz und gar anders, als man es aus den Schauspielhäusern kennt.

Doch nicht nur die Doppelprogramme haben es – im wahrsten Wortsinn – in sich. Auch sonst bietet die Sommerbühne in diesem Jahr eine Menge Hochkarätiges. Frank Wuppinger und L'Orchestre Europa nehmen das Publikum mit auf eine Weltmusikreise quer durch Europa und Havana Coastline laden gar zu einer musikalischen Karibikkreuzfahrt mit or-

dentlich Groove ein. Auch Les Désaxés aus Frankreich ziehen eine echte Show ab. Ihre Musikcomedy ist ebenso virtuos wie verrückt – und obendrein noch mehrfach preisgekrönt. Nicht weniger virtuos präsentiert sich auch das Cross-over aus Jazz und israelisch-orientalischen Klängen, den die Querflötistin Hadar Noiberg, der Kontrabassist Edward Pérez und der Percussionist Yohai Cohen geradezu auf die Bühne zaubern.

Gezaubert wird übrigens noch ein weiteres Mal im Rahmen des Kulturfestivals: bei der Sommerbühne für Kids, für die das Veranstaltungsbüro des GB Kultur in diesem Jahr ein ganz besonderes Ensemble verpflichtet hat. Der Zirkus Giovanni ist einer von Kindern für Kinder – mit allem, was dazu gehört: Clownerie, Artistik, Jonglage und sogar Tierdressuren, nur dass eben die jungen Darsteller selbst Tiger und Löwen in prächtigen Kostümen mimen. Das reißt nicht nur das junge (und ältere) Publikum mit, sondern hat vor einigen Jahren selbst die kritischen Juroren des Zirkusfestivals in Monte Carlo mächtig beeindruckt. Neben der Sommerbühne für Kids gibt es zwei weitere Klassiker im Programm: den italienischen Abend in Kooperation mit dem Istituto Italiano di Cultura, bei dem es Straßentheater mit dem Teatro Due Mondi und eine musikalische Hommage an den Liedermacher Fabrizio De André gibt, und das Abschlusskonzert in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Freundeskreis Wolfsburg, der die sympathische Liedermacherin Twana Rhodes aus den USA auf die Sommerbühne holt.

Was bleibt, ist die Frage nach dem Geheimtipp. Mit dem tut sich Ingrid Eichstädt sichtlich schwer: „Für mich ist jeder einzelne Auftritt ein Höhepunkt der diesjährigen Sommerbühne.“ Und ja, damit hat sie recht. Im Grunde braucht man für die Sommerbühne 2012 eine Dauerkarte. [AKa]

Sommerbühne 2012 – das Programm

Samstag, 2. Juni, 20.00 Uhr

Bettina Castaño und Alderbuebe, Flamenco und schweizerische Folklore, und Compagnie Jo Bithume, Straßendisco „mit Livemusik“ zum Zuschauen und Mittanzen

Sonntag, 3. Juni, 11.00 Uhr

Frank Wuppinger und L'Orchestre Europa, virtuose musikalische Europareise

Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr

*Les Désaxés
Musikcomedyshow „Saxophonissimo“*

Samstag, 9. Juni, 20.00 Uhr

Warsaw Village Band, „Trans Minimal Roots“ – oder: Polka trifft Techno, und Pan.Optikum, Shakespeares „Der Sturm“ als Straßentheater

Sonntag, 10. Juni, 11.00 Uhr

The Hadar Noiberg Project und Connections „Journey Back Home“ – Querflötenmusik mit israelischen und orientalischen Einflüssen und jazziger Umrahmung

Sonntag, 10. Juni, 15.00 Uhr

Don Giovanni, Deutschlands preisgekrönter Zirkus von Kindern für Kinder

Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr

Teatro Due Mondi, „Ay l'amor!“ – Straßentheater auf Italienisch – und Mediterranea, „Amico fragile“ – Hommage an den Liedermacher Fabrizio De André. In Kooperation mit dem Istituto Italiano di Cultura Wolfsburg.

Samstag, 16. Juni, 20.00 Uhr

Havana Coastline, eine karibische Tanz- und Musicalrevue

Sonntag, 17. Juni, 11.00 Uhr

Twana Rhodes & Band, „Home – The Ufo Session“ – Jazz meets Pop meets Soul. In Kooperation mit dem Internationalen Freundeskreis Wolfsburg.

Kartenvorverkauf unter:
www.konzertkasse.de,
Hotline: 05361-15200.

Und an allen Vorverkaufsstellen, die an CTS eventim angeschlossen sind.

Kultur verbindet eine Region –
Modern aus Tradition



11. Tag der Braunschweigischen Landschaft 23. + 24. Juni 2012 in Wolfsburg



Kulturelle Vielfalt
der Region erleben

Samstag: Auftakt am Schloss
Sonntag: Festmeile in der Innenstadt



24.6.2012

11. Tag der
Braunschweigischen Landschaft
in Wolfsburg

www.tag-der-landschaft.de



AUTOSTADT

- 02 | 06 Movimentos Akademie**
Kinder und Jugendliche können im Rahmen der Movimentos Akademie einen Einblick in künstlerische Berufe bekommen. Projektworkshop Maske. Weitere Informationen finden Sie unter www.autostadt.de.
15.00 Uhr | Autostadt
- 02 | 06 Club Park**
Am 2. Juni legt einer der berühmtesten DJs weltweit, David Morales, im Club unter den Auto-Türmen in der Autostadt auf. Der gebürtige Brooklyn-er puertoricanischer Abstammung arbeitete als DJ und Produzent mit Berühmtheiten wie Janet Jackson, Tina Turner und Mariah Carey zusammen. Residents sind wie immer Tapesch und Elephant Rocker.
23.00 Uhr | Autostadt
- 03 | 06 Familiensonntag**
In der Autostadt können Eltern und ihre Kinder gemeinsam erlebnisreiche Stunden miteinander verbringen – jenseits des Alltags. Etwas ganz Besonderes sind die kostenlosen Workshopangebote der Inszenierten Bildung im Ideenreich für Kinder und ihre Eltern. Dabei stehen an den Sonntagen im Juni vier ganz unterschiedliche Themen auf dem Programm.
Auch am 17.06. und 24.06.
Autostadt
- 04 | 06 Movimentos Akademie**
Kinder und Jugendliche können im Rahmen der Movimentos Akademie einen Einblick in künstlerische Berufe bekommen. „Im blauen Märchenwald“ heißt der Projektworkshop, in dem es um Regie und Schauspiel sowie Kostüm und Bühne geht. Weitere Termine unter www.autostadt.de.
15.00 Uhr | Autostadt
- 07 | 06 Attacke! Feinde im Netz**
Elternforum zur Stärkung der Medienkompetenz. Das Erlernen eines bewussten Umgangs mit dem Internet kann nur von Eltern und Kindern gemeinsam erreicht werden. Kriminalhauptkommissar Rainer Richard ist Internetfahnder der ersten Stunde. Er klärt Eltern und Kinder über die Gefahren der Onlinewelt auf und zeigt, wie diese abgewehrt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter www.autostadt.de.
18.30 Uhr | Autostadt
- 12 | 06 Movimentos Akademie**
Unter dem Motto „Das weiße T-Shirt als Leinwand“ geht es in dem Projektworkshop um das Thema Kostüme. Weitere Termine unter www.autostadt.de.
15.00 Uhr | Autostadt
- 13 | 06 Movimentos Akademie**
Kinder und Jugendliche können im Rahmen der Movimentos Akademie einen Einblick in künstlerische Berufe bekommen. Der Workshop „Drum basic“ beschäftigt sich mit dem Instrument Schlagzeug für Einsteiger.
18.00 Uhr | Autostadt

- 15 | 06 Movimentos Akademie**
Unter dem Titel Conga Bongo behandelt der Workshop das Thema Handtrommel für Einsteiger.
15.00 Uhr | Autostadt
- 19 | 06 Kopenhagen**
Das preisgekrönte Theaterstück des englischen Dramatikers Michael Frayn sucht Antworten auf die Frage nach der moralischen Verantwortung von Wissenschaftlern. Es ist zugleich das faszinierende Psychogramm einer Freundschaft zwischen zwei tief verletzten Männern, deren wissenschaftliche Erkenntnisse das physikalische Weltbild des vergangenen Jahrhunderts grundlegend revolutionierten.
20.00 Uhr | Autostadt
- 20 | 06 Movimentos Akademie**
Von Afrika nach Brasilien: Einblicke in die Musik Brasiliens, Grooves und Spieltechniken von Percussioninstrumenten in der afrobrasilianischen Musik am Beispiel von Bossa nova und Samba (Batucada). Auch am 21.06.
11.00 Uhr | Autostadt
- 20 | 06 Born to be wild**
Es klingt drastisch, wenn der Kinderarzt, Forscher und Autor Herbert Renz-Polster sein Gesprächsthema mit „artgerechte Menschengaufzucht“ beschreibt. Aus seiner Sicht wird die Erziehung von Kindern viel zu oft pädagogischen Moden und dogmatischen Lehrmeinungen unterworfen, anstatt der angeborenen Lust am Lernen ausreichend Raum zu geben. Der Autor plädiert deshalb für eine Erziehung, die das natürliche Potenzial der Kinder berücksichtigt.
19.30 Uhr | Autostadt
- 21 | 06 Movimentos Akademie**
Grundlagen der rhythmischen Improvisation und Solistik für Instrumentalisten, die die rhythmischen Grundlagen im Bereich Improvisation kennenlernen bzw. stärken wollen. Dieser Workshop ist offen für alle Instrumentengruppen.
20.00 Uhr | Autostadt

ITALIENISCHER SOMMER –
07.07. AUTOSTADT

- 21 | 06 Die Stille bringt es an den Tag**
Aufbauend auf dem lebendigen Wechselspiel von Theorie und Praxis rund um die Themenfelder Weisheit und Wissen werden in dieser 90-minütigen Abendveranstaltung Lesungssequenzen sowie Yoga- und Meditationselemente miteinander verbunden. Die Texte über die Stille und den Lärm, gelesen von Hanns Zischler, bilden den Rahmen für die aktiven Elemente, ergänzt von Julian und Katharina Middendorf.
20.00 Uhr | Autostadt
- 22 | 06 Movimentos Akademie**
Kinder und Jugendliche können im Rahmen der Movimentos Akademie einen Einblick in künstlerische Berufe bekommen. Drum pro – Fortgeschrittenkurs für Drummer.
15.00 Uhr | Autostadt
- 23 | 06 Movimentos Akademie**
Die vier kleinen Schwäne – so, wie es war, und so, wie wir es möchten. Projektworkshop Tanz.
Auch am 24.06. um 15.00 Uhr.
11.00 Uhr | Autostadt
- 23 | 06 Maus-Christoph**
Wer kennt ihn nicht, den Mann mit dem grünen Pullover aus der „Sendung mit der Maus“? Christoph Biemann heißt er. In seinem Workshop stellt er lustige Experimente vor, die man daheim mit ganz normalen Gegenständen nachmachen kann.
11.00 Uhr | Autostadt
- 25 | 06 Movimentos Akademie**
Afrika High Live Percussioninstrumente, ihre Grooves und Spieltechniken in der afrikanischen High-Life-Musik am Beispiel von Rhythmen aus Westafrika.
Auch am 21.07.
11.00 Uhr | Autostadt
- 30 | 06 Kyudo**
Im Workshop wird grundlegendes Wissen über die acht Schritte eines korrekten Schusses vermittelt. Die Teilnehmer erhalten Informationen über Technik, Form und Etikette des japanischen Bogenschießens. Sie bekommen die Möglichkeit, die Weisheit und die Tiefe hinter diesem Wissen zu entdecken. In Deutschland ist Kyudo eine anerkannte Sportart. Es werden Landes- und Bundesmeisterschaften ausgetragen.
10.00 Uhr | Autostadt
- 07 | 07 Italienischer Sommer in der Autostadt**
Lassen Sie sich von Anfang Juli bis Anfang September auf eine Reise nach „Bella Italia“ entführen. In den Sommermonaten verwandelt sich die Park- und Lagunenlandschaft der Autostadt ein bisschen in Rimini, Palermo, in ein wenig Neapel, Rom und auch etwas in Venedig. Die Gäste erleben jede Woche eine neue Inszenierung mit Lasereffekten, Videoprojektionen, turmhohen Wasserfontänen, Flammenspektakeln und Musik.
Autostadt

EXPRESIÓN LATINA – 15.07.
SOMMERFEST IM HALLENBAD

10 | 07 „Vroom“ oder wie macht ein Auto?
 Im Laufe des Lebens verändert sich unser Gehör. Dafür sind nicht nur körperliche Ursachen verantwortlich, sondern auch die Wahrnehmung von Geräuschen. In dieser Veranstaltung befassen sich die Teilnehmer mit dem Phänomen subjektiven und objektiven Wahrnehmens von Geräuschen am Beispiel der Klangwelt der Automobile. Ein Fahrzeugakustiker beschreibt die Entwicklungen der Fahrzeugindustrie und anschließend wird mit Messgeräten zwischen subjektivem und objektivem Empfinden verglichen.
 15.00 Uhr | Autostadt

17 | 07 Schülersommer 2012
 Das ist die richtige Einstimmung auf die großen Ferien: Die Autostadt lädt auch in diesem Jahr wieder alle Schulklassen Deutschlands zu einem besonderen Abschluss des Schuljahres nach Wolfsburg ein. In der letzten Woche vor den niedersächsischen Sommerferien veranstaltet die Inszenierte Bildung den Schülersommer 2012 mit einem abwechslungsreichen Programm rund um das Thema Mobilität. Die Schulklassen erwarten Workshops, Vorführungen und Angebote zum Mitmachen. Die Einladung richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und widmet verschiedenen Schulformen einen eigenen Thementag.
 8.00 Uhr | Autostadt



23 | 07 Movimentos Akademie
 Die Perkussionsinstrumente Kubas und ihre Grooves und Spieltechniken in der afrokubanischen Musik am Beispiel von Cha-Cha-Cha, Mambo und 12/8.
 Eine weitere Veranstaltung findet auch am 24.07. statt.
 11.00 Uhr | Autostadt

HALLENBAD

01 | 06 Konzert: Paul Liksza
 Das Paul Liksza Trio spielt druckvollen und modernen Jazz, der immer wieder an klassische Musik erinnert, jedoch nie das „Fuß-Mitwippen-Gefühl“ verliert.
 20.00 Uhr | Hallenbad

01 | 06 Wild Style!
 Svan Sick und Spreading Supreme Sound spielen Hip-Hop, Break Beats, Funk und Elektro.
 22.00 Uhr | Sauna-Klub

02 | 06 Comedy: David Werker
 Erleben Sie den hochgelobten Gewinner der „Quatsch Comedy Club Talentschmiede“ in einem jugendlich erfrischenden Programm und erfahren Sie, was es bedeutet, jeden Tag um halb acht aufzustehen, weil um acht die Läden zumachen!
 20.00 Uhr | Hallenbad

08 | 06 Konzert: Jazz im Pool Nr. 11: Shauli Einav Quintet
 Die Erkenntnis, dass die israelische Jazzszene ein zuverlässiges Reservoir für herausragende Musiker ist, ist in der Jazzwelt seit Jahren unumstritten. Ob Post-Bop, Straight-Ahead Jazz oder gefühlvolle Ballade: stets gelingt es Shauli Einav, seine improvisatorischen Feinessen mit einem großen Respekt vor der Tradition zu verbinden.
 20.00 Uhr | Hallenbad

09 | 06 Konzert: Rock is Back im Bad IV
 Bereits zum fünften Mal werden die Bands der Jazz-Rock-Pop School Of Music der Musikschule der Stadt Wolfsburg ein Konzert geben. Nach „Masters Of Desasters“ (2008), „Rock Is Back Im Bad“ (2009 bis 2011) folgt nun die 4. Auflage dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe.
 20.00 Uhr | Hallenbad

09 | 06 Plusachtminusacht
 Minimal House mit Audio Twins & Respaldo.
 23.00 Uhr | Sauna-Klub

16 | 06 Konzert: Indie.Disko.Gehn.
 Meets The Vinyeards. Norwegischer 60's Rock.
 22.00 Uhr | Sauna-Klub

29 | 06 Raum & Klang
 Elektronisches mit Alex Pander.
 22.00 Uhr | Sauna-Klub

30 | 06 We love Drum 'n' Bass
 We love Drum 'n' Bass
 22.00 Uhr | Sauna-Klub

3. Wolfsburger Bürgerfrühstück am 24. Juni 2012
 Wolfsburgerinnen und Wolfsburger treffen sich zu einem gemeinsamen Picknick in der Innenstadt!

- Eröffnet in den Tag der Braunschweiger Landschaft
- In der Fußgängerzone der Innenstadt (Hallenbad bis Halberstadt)
- 20 Tische mit 300 Stühlen für mehr als 1000 Personen
- Speisen und Getränke selbst mitbringen oder vor Ort vorsetzen

Bürgerfrühstück Reservierung-Hotline:
 0 53 61 - 28-16 24

04 | 07 Konzert: Max Herre
 Max Herre meldet sich mit einem Hip-Hop-Album zurück und besinnt sich auf seine musikalischen Wurzeln. Als Rap-Purist galt er noch nie. Wie man aus Freundeskreis-Zeiten weiß, ist er mit großartigen Musikern unterwegs und spannt den Bogen von Hip-Hop über Soul bis hin zu Reggae.
 20.00 Uhr | Hallenbad

GEFÖRDERT DURCH DAS PROJEKT WOHLFÜHLSTADT WOLFSBURG UND UNTERSTÜTZT VON DER WOLFSBURG AG PRÄSENTIEREN DER GESCHÄFTSBEREICH KULTUR UND DAS HALLENBAD - KULTUR AM SCHACHTWEG

REVOLVERHELD

SUPPORTBANDS AUS DER REGION GESUCHT!
 INFOS UNTER: WWW.ROCKIMALLERPARK.DE & WWW.HALLENBAD.DE

JETZT! BEWERBEN BIS 22. JULI

08.SEP / ALLERPARK / PLAZA / WOLFSBURG

- 07 | 07 **Konzert: The Lizards & Rotzflash**
Punkrock aus Barcelona und Wolfsburg.
21.00 Uhr | *Sauna-Klub*

- 14 | 07 **Plusachtminusacht**
Minimal House mit Audio Twins & Respaldo.
23.00 Uhr | *Sauna-Klub*

- 15 | 07 **Sommerfest im Biergarten**
Ein bunter Familiennachmittag für Groß und Klein mit Open-Air-Veranstaltungen. Erleben Sie Jonglage, Livemusik und Tanz auf der Bühne im Biergarten. Am späten Nachmittag gibt es karibische Musik mit der Band Expresión Latina. Und für die Kleinen stehen viele Angebote auf dem Programm: Zauberkunst, Kinderschminken, Stockbrot, Hüpfburg, Kletterbaum und vieles mehr. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung drinnen statt. Eintritt frei.
14.00 Uhr | *Hallenbad*

- 20 | 07 **Global Vibz**
Global Vibz mit Selecta Jahmike.
22.00 Uhr | *Sauna-Klub*

- 21 | 07 **Indie.Disko.Gehn.**
Indiedisko mit Geschmack.
22.00 Uhr | *Sauna-Klub*

- 27 | 07 **Konzert: Boxing Fox**
Auch wenn ein Abschied immer schwerfällt, ist dieser manchmal unausweichlich. Doch wer Boxing Fox kennt, der weiß, dass sie nicht still und leise abtreten werden. Zeitgleich zum 10-jährigen Bestehen der Band wird es ein einzigartiges Abschlusskonzert geben. Support: Loudog.
21.00 Uhr | *Hallenbad*

- 27 | 07 **Boxing Fox After-Show-Party**
Boxing Fox After-Show-Party mit Selecta Jahmike
23.00 Uhr | *Sauna-Klub*

- 31 | 08 **Farbtöne**
Elektronisches mit André Fey, Jay Sun usw.
22.00 Uhr | *Sauna-Klub*

KINDER

- 07 | 06 **Ein Geburtstagsgeschenk für Prinzessin Annabell**
Traditionelles Kaspertheater für die ganze Familie. Weitere Infos unter www.wolfsburger-figurentheater.de.
16.00 Uhr | *Bollmohrscheune*



RONJA RÄUBERTOCHTER
06.07. BOLLMOHRSCHEUNE



SHAULI EINAV –
08.06. HALLENBAD

- 09 | 06 **Gehirngymnastik**
Man kann die Leistungsfähigkeit des Gehirns durch Training verbessern. Und zwar nicht nur durch Denken, sondern auch durch Bewegung des ganzen Körpers. Die Fachtherapeutin für Hirnleistungstraining Claudia Grüner erarbeitet mit den Kindern Fertigkeiten zum ganzheitlichen Gedächtnistraining. Die Schwerpunkte Wahrnehmung, Konzentration und Merkfähigkeit werden durch Bewegungsübungen ergänzt, die das Lernen unterstützen. Beim Mitmachen entwickeln die Kinder Spaß an einer ganz neuen Art des Lernens.
10.00 Uhr | *Autostadt*

- 10 | 06 **Woher der Wind weht**
Ein spannendes Strandabenteuer mit Lucie und Oskar vom Wolfsburger Figurentheater.
Auch am 11.06. um 10.00 Uhr.
11.00 Uhr | *Bollmohrscheune*

- 24 | 06 **City-Wölfe**
Mit dem Projekt City-Wölfe laden die Kreativwerkstätten im Alvar-Aalto-Kulturhaus Schulklassen und Jugendgruppen ein, einen lebensgroßen Wolf aus Holz mit ihren Ideen zur Stadt Wolfsburg zu gestalten.
Porschestraße und Planetarium

- 01 | 07 **Familien im Museum**
Gemeinsam Kunst entdecken, malen oder zeichnen, bauen und experimentieren oder einfach zuschauen, was die anderen machen. Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren. Auch am 15.07.
11.15 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*

- 06 | 07 **Ronja Räubertochter**
Ein romantisches Märchen nach Astrid Lindgren. Auch um 19.00 Uhr.
10.00 Uhr | *Bollmohrscheune*

- 24 | 07 **Mitmachen für Kinder**
Ein besonderer Ferienspaß für Kinder von 9 bis 12 Jahren, die gern zeichnen und malen. Vom 24.07. bis 27.07.
10.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*

KUNSTMUSEUM

- 01 | 06 **Klangzeit. Walter Zuborg und Tamaki Watanabe.**
Projekt Klangkunst im Japangarten – Walter Zuborg und Tamaki Watanabe, brought to you by helicopter. Eine interaktive Installation animiert Besucher dazu, mehrere aufgestellte Wurfapparate zu benutzen. Vom 30.05. bis 03.06.
Kunstmuseum Wolfsburg

Der Biergarten am Hallenbad



* Grillpaket - Selbst grillen und zapfen

Ein Grillpaket für 15 P. (18 Euro p. P.) umfasst 12 Liter Bier, Cola/Fanta, Obstler und eine gute und ausreichende Variation an Grillgut (Steaks, Thüringer Würstchen, Salate etc.). Kein Stress mehr mit Einkaufen, Zubereiten und hinterher Wegräumen. Weitere Infos unter www.hallenbad.de und bei unserem Grillmeister (0176 / 28091728).

LIDO

Bar | Café | Esskultur
im Hallenbad – Kultur am Schachtweg

- 01|06 Sommerbarbecue**
Veranstaltung mit anschließendem 3-Gänge-Menü im Restaurant Awilon. Führung und Grill-Buffer auf der Nordterrasse des Museums. Zusätzliche Informationen zur Veranstaltung sowie weitere Termine finden Sie auf der Homepage unter: www.kunstmuseum-wolfsburg.de/programme.
18.30 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 03|06 Ornament**
Ausblick auf die Moderne: Ornamentgrafik von Dürer bis Piranesi. Eine Kooperation mit dem Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig. Eröffnungsmatinee.
11.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 03|06 Ornament Lounge**
Ornamente, Muster und Rapporte werden in einem „Project in Progress“ die Wände der Zaha Hadid Lounge überwuchern. Die Besucher des Museums können mitgestalten oder werden angeregt in vielfältigen Mitmachaktionen und Workshops. Die Ergebnisse tragen zu einem ständig wachsenden Gebilde bei.
11.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 03|06 Tag der offenen Tür**
Ein Tag voller Eindrücke und Aktivitäten rund um die Ausstellungen im Hause. Mit Gesprächen, Führungen und Angeboten für Kinder und Familien.
12.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 05|06 Klangzeit: Dennis Graef**
Eine Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Projekt Klangkunst im Japangarten vom 05.06. bis 10.06.
Kunstmuseum Wolfsburg
- 05|06 Fahrt nach Hannover**
Besuch der Ausstellung „Made in Germany Zwei“ in den drei verschiedenen Institutionen der Kunst in Hannover: Kunstverein, Kestnergesellschaft und Sprengel Museum Hannover.
14.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 05|06 Museum im Abo**
Stück für Stück „Tony Cragg“. Als Vertiefung in die Sammlung im Rahmen des Museumsabos. Die Werke einzelner Künstler der Sammlung des Kunstmuseums werden vorgestellt.
18.30 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 10|06 Öffentliche Familienführung**
Für Kinderaugen und -ohren bestimmt, ist dieser Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen sicher auch spannend für die Eltern. Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Auch am 24.06.
15.30 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 12|06 Klangzeit: Jörg Hufschmidt**
Eine Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Projekt Klangkunst im Japangarten vom 12.06. bis 17.06.
Kunstmuseum Wolfsburg
- 12|06 Museum im Abo**
Stück für Stück „Cindy Sherman“. Als Vertiefung in die Sammlung Kunstmuseum Wolfsburg bietet das Haus seinen Besuchern die Veranstaltung Stück für Stück im Museumsabo an. Alle Veranstaltungen sind in sich thematisch geschlossen. Es besteht keine Notwendigkeit, die Angebote in ihrer Folge zu besuchen.
18.30 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 12|06 Kunstexperten vor Ort**
Kuratoren und wissenschaftliche Experten führen durch die Ausstellung „Ornament“ und sprechen über ausgewählte Themen der Ausstellung. Dr. Julia Wallner, Kunstmuseum Wolfsburg.
19.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 16|06 Fahrt nach Kassel**
Reise nach Kassel zur documenta 13.
7.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 16|06 Offene Werkstatt am Samstag**
Ein offenes Angebot für jedes Alter. Sie können zu jeder Zeit an diesen Nachmittagen teilnehmen.
14.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 17|06 Familien im Museum**
Gemeinsam Kunst entdecken, malen oder zeichnen, bauen und experimentieren oder einfach zuschauen, was die Anderen machen. Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren.
11.15 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 19|06 Klangzeit: Ingo Schulz**
Projekt Klangkunst im Japangarten vom 19.06. bis 24.06.
Kunstmuseum Wolfsburg
- 19|06 Museum im Abo**
Stück für Stück „Carl Andre“.
18.30 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 26|06 Klangzeit: Fritjof Mangerich**
Projekt Klangkunst im Japangarten. Eine Veranstaltung vom 26.06. bis 01.07.
Kunstmuseum Wolfsburg
- 26|06 Museum im Abo**
Stück für Stück „Sarah Morris“.
18.30 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*
- 30|06 Offene Werkstatt am Samstag**
Ein offenes Angebot für jedes Alter. Sie können zu jeder Zeit an diesen Nachmittagen teilnehmen. Auch am 14.07.
14.00 Uhr | *Kunstmuseum Wolfsburg*



Jetzt auch im Hallenbad...

...Ihr kompetenter Partner für professionelle
Veranstaltungstechnik. Vereinbaren Sie einfach
einen Termin mit uns vor Ort, wir beraten Sie gerne!

Büro Velpke:

ME event technik
Vorsfelder Str. 8a
D-38458 Velpke

Kontakt:

Tel.: +49(0)5364 - 947 61 61
Fax: +49(0)5364 - 947 61 27
Email: info@me-event.de

Ton • Licht • Bühne • Video • Gala • Messe • Rock 'n' Roll • DJ



ME
event technik



KUNSTMUSEUM



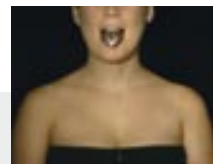
STÄDTISCHE GALERIE



STÄDTISCHE GALERIE



CITY GALLERY



VEREIN JUNGE KUNST

ARTSTOP: KUNST-TICKER

Kunstschauen im Hallenbad + + + ab 19.04.–20.06. Strahler, Installation von Janina Schmid und Frederik Kochbeck + + + www.hallenbad.de
 + + + **Kunstmuseum** + + + 12.05.–08.07. Sammlung Kunstmuseum Wolfsburg, Ausgewählte Werke von Carl Andre bis Sergej Jensen + + + 02.06. 2012–06.01.2013 Ornament, Ausblick auf die Moderne, Ornamentgrafik von Dürer bis Piranesi + + + www.kunstmuseum-wolfsburg.de + + + **Kunst-Station Hauptbahnhof Wolfsburg** + + + 13.04.–30.06. Lothar Götz, „La Jatée“ + + + www.staedtische-galerie-wolfsburg.de + + + **Kunstverein Wolfsburg** + + + 17.06.–12.08. Arti, Kunstpreis für Wolfsburger Künstler + + + 13.04.–09.06. City Gallery, TonArt, Heiko Wommelsdorf, Franziska Nast, Bartholomäus Traubeck + + + www.kunstverein-wolfsburg.de + + + **Städtische Galerie** + + + 05.06.–30.09. Studio Heidersberger Schichtwechsel + + + 05.05.–02.09. Mischa Kuball, Public Preposition/fieses Licht + + + 21.04.–09.09. Lothar Götz, Don't look now + + + www.staedtische-galerie-wolfsburg.de + + + **Verein junge Kunst** + + + 20.04.–16.06. Elisabeth Wurst, The city as a stage + + + www.junge-kunst-wolfsburg.de

03 | 07 **Museum im Abo**
Stück für Stück „Julius Popp“.
18.30 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

08 | 07 **Öffentliche Familienführung**
Für Kinderaugen und -ohren bestimmt, ist dieser Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen sicher auch spannend für die Eltern. Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren.
11.15 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

11 | 07 **Exkursion HBK**
Studierende der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig zeigen ihre Semesterergebnisse. In einer Führung werden ausgewählte Arbeiten verschiedener Klassen vorgestellt.
11.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

07 | 08 **Werkstatt für Senioren**
Eine Veranstaltung für Senioren im Kunstmuseum.
10.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg



PHAENO – BIS 02.09.
KUGELBAHNEN

PHAENO

01 | 06 **Kugelbahnen**
Einzigartige kinetische Kunstwerke und faszinierende Mitmachstationen – im Phaeno dreht sich die aktuelle Sonderausstellung rund um die Kugel! Beobachten Sie kunstvoll konstruierte Kugelbahnen und erforschen Sie spielerisch physikalische Gesetze. Interessierte können diese Sonderausstellung bis zum 02.09. besuchen.
Phaeno

02 | 06 **Kugelbahnen-Werkstatt**
Im Tech Lab bauen Sie an einer Lochwand Ihre eigene Kugelbahn. Um spannende mechanische Abläufe ins Spiel zu bringen, stehen Ihnen alltägliche Materialien wie z. B. Schienen, Trichter, Röhren, Klemmen oder Klebeband zur Verfügung. Kann sich die Kugel in der Bahn halten und erreicht sie tatsächlich das Ziel? Neben handwerklichem Geschick ist hier auf jeden Fall Kreativität gefragt! Weitere Termine unter www.phaeno.de.
14.00 | Phaeno

02 | 06 **Phaeno Feuer-Show**
Feuertornados, farbige Flammen und magische Feuerblumen bringen Sie in der Feuer-Show im Wissenschaftstheater zum Staunen. Die Show ist für Besucher ab 5 Jahren geeignet.
02., 03., 09., 10., 16., 17., 23., 24. und am 30.06., jeweils um 13.00 Uhr.
13.00 Uhr | Phaeno

07 | 06 **Sandburgen, Müsli und Smarties**
Granulare Materie begegnet uns überall im Alltag. Der Sandkasten und die altmodische Eieruhr, Kaffeebohnen, Reiskörner, Salz und Mehl – all das sind Beispiele für Granulate ebenso wie für Gerölllawinen und Erdstöße. In dem Vortrag wollen wir in die Phänomenologie der Granulate einführen und die Verbindung zur Forschung, z. B. im Bereich der Strukturbildung und der ungeordneten Packungen, aufzeigen.
18.30 Uhr | Phaeno

21 | 06 **Vortrag: Planeten und Planetenbahnen**
Seit der Antike ist bekannt, dass sich die Körper unseres Sonnensystems auf geometrischen Bahnen bewegen. Doch erst seit Kopernikus, der im 16. Jahrhundert das Weltbild revolutionierte, und Kepler, der die Gesetzmäßigkeiten der Planetenbewegung aufstellte, können diese Vorgänge verstanden werden. Der Vortrag soll auf eine anschauliche Weise durch die Welt der Planeten und Planetenbewegung führen und die komplexen Vorgänge verständlich darstellen.
18.30 Uhr | Phaeno

27 | 06 **Vortragsreihe: Wissensimpulse 2012**
Seminarwissen in unterhaltsamen Abendvorträgen. „Die Sinn-Diät!“, mit Dr. phil. Rebekka Reinhard.
19.30 Uhr | Phaeno



MAX HERRE – 4.07.
WARMUP SHOW / HALLENBAD

SONSTIGES

02 | 06 **Internationale Sommerbühne – langer Eröffnungsabend**
Am Eröffnungsabend der internationalen Sommerbühne 2012 sind Bettina Castaño und die Alderbuebe mit einer aufregenden und fantastischen Kombination „Flamenco trifft Appenzel“ auf der Bühne zu sehen und zu hören. Anschließend lädt die französische Straßentheater-Compagnie Jo Bitume zur Straßendisco „Boîte de Rue“ – eine Einladung zum Tanz mit Livemusik auf der Bleichwiese hinter dem Schloss.
20.00 Uhr | Schloss Wolfsburg

03 | 06 **Internationale Sommerbühne – Sonntagmatinee**
Zur ersten Sonntagmatinee im Rahmen der internationalen Sommerbühne 2012 bieten der Künstler Frank Wuppinger und das L'Orchestra Europe einen virtuos und gleichzeitig verspielten musikalischen Reisebericht durch das Europa von Django Reinhardt und Goran Bregovic bis Frank Wuppinger.
11.00 Uhr | Schloss Wolfsburg

05 | 06 **Studio Heidersberger, „Schichtwechsel“ – Ausstellungseröffnung**
Die Ausstellung stellt Farbaufnahmen von Marc Theis in einen spannenden Dialog mit Zeitdokumenten einer längst vergangenen Ära, die Heinrich Heidersberger (1906–2006) in Schwarz-Weiß-Fotografien festgehalten hat.
19.00 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg

07 | 06 **Kunstgespräche in der Mittagspause**
Nach einer kurzen Führung durch die Ausstellung „Schichtwechsel“ besteht die Möglichkeit, ein leichtes Mittagessen einzunehmen.
12.30 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg

08 | 06 **Internationale Sommerbühne – Les Désaxés**
Mit der Virtuosität preisgekrönter Musiker und einem schier ungläublichen Gespür für Komik ziehen Les Désaxés, vier völlig verrückte französische Saxofonisten, am Freitag bei ihrer Musikcomedyshow im besten Sinne des Wortes eine Show ab.
20.00 Uhr | Schloss Wolfsburg

09 | 06 **Internationale Sommerbühne – Warsaw Village Band**
Die junge Warsaw Village Band aus Polen steht für „New Traditions“: Ob Polka mit einem Schuss Techno oder Minimal Music. Anschließend lädt das Aktionstheater Pan.Optikum zur Premiere auf der Bleichwiese hinter dem Schloss.
20.00 Uhr | Schloss Wolfsburg



FRANZISKA NAST – 13.04.
KUNSTVEREIN WOLFSBURG

Die Fußball-EM im Biergarten

Public Viewing
umsonst & draußen!

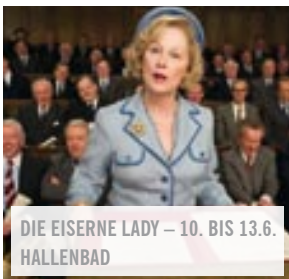
Mit freundlicher Unterstützung der
NEULAND



DER BIERGARTEN AM
Hallenbad
KULTUR AM SCHACHTWEG



- 10 | 06 Internationale Sommerbühne – Sonntagsmatinee**
Die temperamentvolle, überaus talentierte junge israelische Flötistin Hadar Noiberg, Edward Pérez (Kontrabass) und Ziv Ravitz (Percussion) zaubern zur Sonntagsmatinee ein Cross-over von Jazz und Mittlerem Osten, der ungemein überzeugt.
11.00 Uhr | Schloss Wolfsburg
-
- 10 | 06 Internationale Sommerbühne, Sommerbühne für Kids – einfach zauberhaft!**
Der Kinderzirkus Giovanni aus Hannover, das sind 40 Kinder und unzählige ehrenamtliche Helfer. Die kleinen Feuerschlucker und Jongleure, Mes-serwerfer, Akrobaten, Seiltänzer und Schlangenmenschen traten schon im Zirkus Roncalli auf.
15.00 Uhr | Schloss Wolfsburg
-
- 15 | 06 Internationale Sommerbühne – italienische Nacht im Schloss**
Traditionell ist das italienische Programm bei der Sommerbühne. Dieses Mal mit einem Doppelprogramm. Es kommt die Theatergruppe Teatro due Mondì mit einem Stück, bei dem sich alles um die Liebe dreht. Und die Band Mediterranea bildet mit „Amico fragile“, einer Hommage an den Liedermacher Fabrizio De André, den musikalischen Abschluss.
20.00 Uhr | Schloss Wolfsburg
-
- 16 | 06 Arti – Wolfsburger Kunstpreis vom 17.06. bis 12.08.**
Für die Ausstellung wurden folgende Künstler ausgewählt: Sany Abdullah, Axel Bosse, Bettina Hackbarth, Tarabea Koch, Rosi Marx, Esra Özen, Mark Protze/Mandy Kiunke, Michael Täger, Hans J. Wiegler.
18.00 Uhr | Kunstverein Wolfsburg
-
- 16 | 06 Internationale Sommerbühne – Havana Coastline**
Am Samstag hisst die Salsaformation „Havana Coastline“ auf der Sommerbühne die Piratenflagge. Dabei tanzen die Besucher mit der schönen Margarita und anderen Tanzpaaren im Merengue-, Cumbia-, Son- und Salsaschritt den „Groove der Karibik“.
20.00 Uhr | Schloss Wolfsburg
-
- 17 | 06 Internationale Sommerbühne – Sonntagsmatinee**
Den Abschluss bildet in diesem Jahr am Sonntagmorgen die charismatische amerikanische Sängerin Iwana Rhodes mit ihrer Band.
11.00 Uhr | Schloss Wolfsburg
-
- 17 | 06 Offenes Atelier**
Malen und zeichnen im Schloss Wolfsburg.
14.00 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg
-
- 23 | 06 11. Tag der Braunschweigischen Landschaft**
Der 11. Tag der Braunschweigischen Landschaft findet am Samstag, 23., und Sonntag, 24. Juni, in Wolfsburg statt. Nach 8 Jahren ist Wolfsburg erneut die Ausrichterin dieses Events. Das große Familienkulturfest steht unter dem Motto „Kultur verbindet eine Region – modern aus Tradition“.
11.00 Uhr | Wolfsburg
-
- 26 | 06 Seitensprung**
Kunstverein Wolfsburg und Städtische Galerie Wolfsburg wagen einen Blick in Nachbars Garten.
18.00 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg
-
- 28 | 06 44. Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen im Rudern**
Vom 28.06. bis zum 01.07. findet die Ruder-Regatta „44. Bundesentscheid“ vom Wolfsburg Ruder Club statt.
10.00 Uhr | Allerpark
-
- 07 | 07 Sommerfest**
Sommerfest im Allerpark für die ganze Familie.
Allerpark
-
- 07 | 07 Kunstgespräch in der Mittagspause**
Die Städtische Galerie Wolfsburg bietet jeden ersten Donnerstag im Monat um 12.30 Uhr ein Kunstgespräch in der Mittagspause an. Nach einer kurzen Führung durch eine der aktuellen Ausstellungen besteht die Möglichkeit, ein leichtes Mittagessen einzunehmen.
12.30 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg
-
- 07 | 08 Ferienspiele für Kinder und Jugendliche**
In den Ferien sind Kinder und Jugendliche herzlich zu den Ferienspielen eingeladen.
10.00 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg
-
- 13 | 08 Workshop: Sommerakademie mit Yoko Haneda**
Unter der Anleitung von Druckgrafikexperten können in den mehrtägigen Workshops Grundlagen erlernt werden. Vorhandenes Wissen kann aber auch erweitert oder experimentell weiterentwickelt werden.
Vom 13.08. bis 17.08.
10.00 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg
-
- 13 | 04 Hannes und Paul**
Gastspiel Seifenblasen Figurentheater, Meerbusch. Die Liebesgeschichte zweier Jugendlicher im Deutschland der 40er-Jahre. 1943 – eine Bombennacht in einer deutschen Stadt. Frau Schumann sitzt in ihrer Küche und strickt für die Ostfront. Sie hat gerade ihren Sohn verloren, nicht an den Krieg – an die Liebe ...
20.00 Uhr | Figurentheater
-
- KINO
IM HALLENBAD**
-
- 03 | 06 bis 06 | 06 Barbara**
Drama – D 2012 | 108 Min. | FSK 6
Auf der Berlinale ausgezeichnetes Drama von Christian Petzold um eine Ärztin (Nina Hoss) in der DDR zwischen Fluchtgedanken und zwei Männern. Nachdem sie einen Ausreiseantrag gestellt hat, wird sie in ein kleines Provinzhospital versetzt. Isoliert von allen wartet sie darauf, mit ihrem Geliebten zu fliehen. Doch dann nähert sich Barbara ihrem neuen Chefarzt an.
Regie: Christian Petzold.
20.30 Uhr | Hallenbad



DIE EISERNE LADY – 10. BIS 13.6.
HALLENBAD

10 | 06 bis 13 | 06 Die Eiserne Lady
Drama – GB 2011 | 105 Min. | FSK 6
Meryl Streep fasziniert (oscarprämiert) als Margret Thatcher in diesem herausragenden und kontrovers diskutierten Biopic. Man muss die konservative Politikerin nicht mögen, den Film aber schon.
Der Film erzählt die Geschichte der ersten weiblichen Regierungschefin Europas. Sie hob Grenzen zwischen Geschlechtern und Klassen auf und behauptete sich in einer bis dahin von Männern dominierten Welt. Sie war unverwechselbar in Stil, Gestus, politischer Haltung, bei der Durchsetzung ihrer Ziele. Der Film erzählt auch eine Geschichte über die Macht in der Politik und ist gleichzeitig ein überrassendes und intimes Porträt einer außergewöhnlichen und komplexen Frau.
Regie: Phyllida Lloyd.
20.30 Uhr | Hallenbad

MISCHA KUBALL PUBLIC PREPOSITION FIESES LICHT

5. MAI 2012 – 2. SEPTEMBER 2012
STÄDTISCHE GALERIE WOLFSBURG

KINDERKINO IM HALLENBAD

03 | 06 bis 10 | 06 Tom Sawyer
Kinderfilm/Abenteuer – D 2011 |
111 Min. | FSK 6/empf. 8–10
Digitale Projektion
Amüsante deutsche Verfilmung der berühmten Vorlage von Mark Twain. Wäre Faulheit Unterrichtsfach, wäre Tom Sawyer ein Spitzenschüler. Engagement zeigt er aber in seinen Streichen, in den Abenteuern, die er mit seinem besten Freund Huckleberry Finn erlebt. Doch ein Mord erschüttert die Idylle am Mississippi. Tom und Huck haben ihn beobachtet, schweigen aber aus Furcht vor dem Mörder. Bis mit dem liebenswerten Säufer Muff Potter ein Unschuldiger hingerichtet werden soll.
Regie: Hermine Huntgeburth.
15.30 Uhr | Hallenbad

IMPRESSUM FREISCHWIMMER

Heft Nr. 27, Ausgabe Juni–August 12

Herausgeber: Hallenbad – Kultur am Schachtweg
Schachtweg 31, 38440 Wolfsburg
Tel.: (05361) 2728-100, info@hallenbad.de, www.hallenbad.de

Chefredaktion: Nikolaus Hausser [Hau] // Hallenbad
Tel.: (05361) 2728-113, hausser@hallenbad.de, www.hallenbad.de
Ralf Schindler (stellvertretend) [RaS] // mission:media
Tel.: (05362) 96707-0; Fax: -7, r.schindler@missionmedia.de

Objektleitung: mission:media GmbH
Agentur für integrierte Kommunikation
Bahnhofstraße 37, 38442 Wolfsburg, Tel.: (05362) 96707-0
freischwimmer@missionmedia.de, www.missionmedia.de

Redaktionelle Mitarbeit: Ali Altschaffel [Ali], Regina Bärthel [RB],
Andrea Behrens [AB], Sylvia Cultus [SC], Almuth Czwikla [AC],
Nicole Froberg [NF], Marc Halupczok [MH], Viola Janz [VJ], Alexander
Kales [AKa], Thomas Kubiczek [TK], Nicole Kudelka [NK], Bernd
Rodrian [BRo], Rita Wernerer [RW], Alexandra Wolff [AWW]

Creative Direction: Ralf Schindler

Art Direction: Martina Stuis, Richard Lang, Tim Meier

Fotografie: Ali Altschaffel, Marc Halupczok, Nikolaus Hausser,
Matthias Heitbrink, Thomas Kubiczek, Bernd Rodrian, Alexandra Wolff

Anzeigen: Frank Rauschenbach // Hallenbad
Tel.: (05361) 2728-101, rauschenbach@hallenbad.de
Bianca Pick-Bäuerle // Hallenbad
Tel.: (05361) 2728-100, pick-baeuerle@hallenbad.de

Druck: Sigert GmbH – Druck- und Medienhaus, Ekbertstraße 14,
38122 Braunschweig, Tel.: (0531) 8092936, www.sigert.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Materialien übernehmen wir keine Haftung.



SAMSTAG
03.
NOVEMBER

Hallenbad
KULTUR AM SCHACHTWEG

EINTRITT: 39€ VVK | 44€ AK | BEGINN: 20.00 UHR
WWW.HALLENBAD.DE | SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG
TICKETS BEI ALLEN KONZERTKASSEN IM HALLENBAD UND IM INTERNET





TYPISCH WOLFSBURG

BEIM TAG DER BRAUNSCHWEIGISCHEN LANDSCHAFT TREFFEN TRADITION
UND MODERNE AUF EINANDER – RUND UMS SCHLOSS UND MITTEN IN DER INNENSTADT

Typisch für den Tag der Braunschweigischen Landschaft ist, dass er alle zwei Jahre stattfindet. Typisch für Wolfsburg ist, stolz auf Traditionen, aber genauso für Innovationen offen zu sein. Da ist es nur konsequent, der Veranstaltung ein Update, nein ein Upgrade zu verpassen: Gefeierte wird nicht an einem Tag, sondern gleich das ganze Wochenende. Und das dazugehörige Motto passt zur Stadt und zu dem, was sie aus dem Tag der Braunschweigischen Landschaft gemacht hat, gleichermaßen: modern aus Tradition.

Tage der Braunschweigischen Landschaft sind so etwas wie ein kultureller Setzkasten. Alle zwei Jahre geben sie hiesigen Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und Kulturschaffenden aus der Region ein Podium, sich den Bürgern der jeweiligen Städte vorzustellen. Vor ihnen wiederum breitet sich dadurch die gesamte kulturelle Vielfalt der Region aus. Da gibt es Theater, Musik, Lesungen, Mitmachaktionen, Ausstellungen und Informationsstände zu Themen wie Umweltschutz, Mobilität und Jugendkultur sowie von Gruppen wie Heimatvereinen, Sportgemeinschaften und Sozialeinrichtungen. In Wolfsburg, wo die nunmehr elfte Veranstaltung dieser Art stattfindet, ist es fast schon eine Meisterleistung, das

gesamte Programm zu schaffen – denn mit den mehr als 90 Vereinen, die sich vorstellen, konkurrieren noch gut 100 Auftritte auf den verschiedenen Bühnen. Gut also, dass die Wolfsburger den Tag der Braunschweigischen Landschaft von einem auf zwei Tage gestreckt haben.

Anlass für das Landschaftstagsupgrade ist indes nicht bloß das umfangreiche Programm. Vielmehr spiegelt die Doppelung das, was so typisch ist für Wolfsburg: den Mix aus Tradition und Moderne. Dementsprechend wird am Samstag das Wolfsburger Schloss zum Austragungsort für ein großes Kulturfest, während am Sonntag mehrere zehntausend Besucher in die Festmeile in der

Innenstadt strömen werden. Zum Auftakt am ersten Tag gibt es ein vielfältiges Musikprogramm, das unter anderem die Teilnehmer von „Kita singt“, die Brass Connection der Musikschule Wolfsburg und die Big Band der Technischen Universität Braunschweig gestalten.

Zwischendrin finden die beiden Höhepunkte des Tages statt: Im Rahmen eines Festakts wird um 15 Uhr die Sonderausstellung „Stadt – Land – WOB! 40 Jahre Gebietsreform im Raum Wolfsburg“ im Stadtmuseum und im Gewölbekeller des Schlosses eröffnet. Und um 16 Uhr öffnet die Landwirtschaftsabteilung des Stadtmuseums in der Brauscheune nach achtjähriger Pause wieder ihre Flügel-



Die Organisatoren: Sabine Rahn, Florian Wonnemberger, Dr. Birgit Schneider-Boenninger und Eva Beuermann

türen für das Publikum. Und wer am traditionsreichen Samstag schon einen Vorgeschmack auf das moderne Wolfsburg bekommen will, lässt den Tag am besten in der „Dunkelbar“ des Kunstvereins ausklingen: Hier wird das alte Schlossgemäuer für eine Nacht zum vielleicht angesagtesten Club der Region.

Allzu lange feiern sollte man jedoch nicht, schließlich ist auch das Programm am Sonntag mehr als nur umfangreich. Traditionsgemäß beginnt die Veranstaltung mit einem ökumenischen Eröffnungsgottesdienst, zu dem die christlichen Kirchen der Region einladen. Danach geben Ministerpräsident David McAllister und Oberbürgermeister Klaus Mohrs die vier Bühnen und das Buffet frei, denn auf die Besucher wartet nicht nur ein Showprogramm mit Sängern, Musikern, Tänzern, Schauspielern und Comedians, sondern auch ein Bürgerfrühstück auf dem Rathausplatz. Außerdem können die Besucher das moderne Wolfsburg in all seinen Facetten

entdecken: Mobilität, Tourismus, Internationalität.

Den Abschluss macht ein Feuerwerk in doppeltem Sinn: zum einen das, das von der Parkpalette des Holiday Inn in den Abendhimmel geschossen wird, zum anderen – in übertragenem Sinn – ein musikalisches.

Kai und Thorsten Wingenfelder, beide auch bekannt als Sänger und Gitarrist von Fury In The Slaughterhouse, rocken ab 18.30 Uhr die Hauptbühne auf dem Rathausvorplatz. Danach lassen das Musikschulorchester der Stadt Wolfsburg und das Philharmonic Volkswagen Orchestra den Tag der Braunschweigischen Landschaft ausklingen. Unter der Leitung von Hans-Ulrich Kolf präsentiert das Ensemble in „Night Of the Movies“ musikalische Höhepunkte der Filmmusikgeschichte. Im Notenbuch stehen Klassiker der Filmgeschichte, aber auch aktuelle Blockbuster wie „Fluch der Karibik“. Tradition trifft Moderne eben. [AKa]

Tag der Braunschweigischen Landschaft

Der Tag der Braunschweigischen Landschaft findet in Wolfsburg am Samstag, 23. Juni 2012, rund ums Schloss und am Sonntag, 24. Juni 2012, in der Innenstadt statt. Über 90 Vereine vom Heimatverein über Umweltschützer bis hin zu Jugendgruppen präsentieren sich im Rahmen der Veranstaltung. Rund 100 Bühnenauftritte von Theater über Gesang bis hin zu Tanz wird es geben.

Informationen zum Tag der Braunschweigischen Landschaft und zum Programm gibt's unter www.wolfsburg.de sowie unter www.tag-der-landschaft.de.

ALLES AUSSER AALE

EINE SEERUNDFAHRT IM WANDERKAJAK

„Alles in Bewegung“ heißt das Motto für den Allerpark. Hier kann (unter anderem) gepaddelt und geskatet, gebowlt und gebolzt, geklettert und gebaggert und Grizzlys auf Schlittschuhkufen zugejubelt werden. Klare Sache, dass ein Artikel über Wolfsburgs inzwischen sensationell vielseitiges Naherholungsgebiet kein staubtrockener Bericht sein darf. Zum Allerpark gehört eine Erlebnisreportage. Und zur Erlebnisreportage das Selbstaussprobieren. Hat der freischwimmer gemacht – und zwar für diese Ausgabe eine Seerundfahrt im Wanderkajak.

Ein einziges Mal in meinem Leben habe ich mich wie Johnny gefühlt: mutig und stolz wie Lord Nelson. Auch ich hatte in diesem einen Sommer ein knallrotes Gummiboot, nur war meine Wencke Myhre blond und das Küssen an Bord ausdrücklich erlaubt. Die Sonne brannte vom Himmel, wir hatten eisgekühlten Bellini an Bord und ich ruderte meine Angebetete raus aufs offene Steinhuder Meer. Irgendwo mittig zwischen Badestrand und der Insel Wilhelmstein passierte es dann: Es machte nicht „zoom“, sondern „knack“ – und die Blätter der Paddel trieben auf dem morastigen Wasser auf und davon. Es mag an der falschen Technik gelegen haben. Oder – was wahrscheinlicher ist – am

billigen chinesischen Weichplastik. Denn als ich meine Wencke samstagsmorgens zur nachmittäglichen Bootsfahrt einlud, hatte ich noch gar kein geeignetes maritimes Transportmittel. Ich fand eins bei Tedi – dem Discounter für alle, denen McGeiz noch zu sehr premium ist. Den Spontankauf für 5 Euro und 99 Cent bereute ich spätestens in dem Moment, als ich ins schwarzbraune Brackwasser glitt, um das Schiffchen zurück an Land zu ziehen.

Ich wartete, dass sich die ersten Aale um meine Unterschenkel winden würden. Sie kamen nicht. Ich ertastete nur Schlamm. Und Äste. Und Zivilisationsmüll. An diesem Tag brachen nicht nur

zwei Paddel, sondern auch ich: mit dem Wassersport im Allgemeinen und dem Rudersport im Speziellen.

Werner Köhler kennt meine historisch bedingten Vorbehalte gegen das Paddeln nicht. Er würde sie auch nicht verstehen als einer, der jährlich Hunderte Kilometer auf Flüssen und Seen zurücklegt. Ihn hat das Kanufieber längst gepackt. Das soll jetzt auch bei mir klappen. Unten am Steg hat er dafür bereits einen Wanderkajak vertäut. „Schnupperfix“ heißt er und ist – knallrot. „Damit kann man im Grunde nicht kentern“, muntert mich der Wandersportwart des Wolfsburger Kanu-Clubs auf. Doch dafür ist er auch weniger wendig und



Foto: Al Abschaefel

bedeutend träger als die schlanken Rennkajaks, die ebenso zum maritimen Repertoire des Vereins gehören wie Drachenboote, Wildwasserkanus und Kanadier. Mit dem Wanderkajak rücken die Kanuten aus, um bevorzugt Flüsse in ganz Deutschland zu erkunden – für mehrtägige Touren gibt's in den Kajaks genügend Stauraum für Zelte und Proviant. Werner Köhler schwärmt von Lagerfeuerromantik. Doch mein Einsatzgebiet ist erst einmal der Allersee.

Per Paddelbrücke – eine Einstiegshilfe, bei der Boot und Steg sicher verkeilt werden – bugschiere ich mich zielsicher auf den Sitz von „Schnupperfix“. Und siehe: Da schaukelt nix! Vom Anleger aus erläutert mir der Wandersportwart geduldig die Grundtechnik des Kanufahrens: Arme schön gerade halten, nicht zu tief einstecken und nicht zu weit ziehen, damit sich keine Verwirbelungen unterhalb des Boots bilden. Er bringt mir das Wenden bei und die Verkehrsregeln auf dem Allersee. Nicht über die Bojenlinie hinaus, denn die Segler haben Vorfahrt. Nicht ins Schilf rein,

denn das steht unter Naturschutz. Nach einer knappen halben Stunde bin ich drin: nicht im Wasser, sondern im Kanufahren. Ich gleite über die Seeoberfläche hinweg, als wäre ich schwerelos. Selbst mit dem vergleichsweise lahmen Wanderkajak bekomme ich schon mit leichten Paddelzügen ein ansehnliches Tempo drauf. Vorbei geht's am Strand des Südufers, am Campingplatz, am Hochseilgarten. Unten rauscht das Wasser am Rumpf des Schiffs entlang, oben pustet mir der Fahrtwind sanft um die Nase.

Und mit jedem Meter, den ich über die vom Wind leicht gekräuselte Wellenoberfläche gleite, kann ich Werner Köhlers Begeisterung ein bisschen mehr verstehen. „Natürlich macht eine Flusstour noch viel mehr Spaß“, erklärt er mir nach unserer Runde über den Teich. Dafür sei der Allersee ein ideales Übungsrevier: keine Hindernisse, keine tückischen Strömungen. Und auch kentern ist nicht schlimm. Das Wasser ist klar – und es gibt keine Aale. **[AKa]**



Foto: Al Abschaefel

WASSERSPORTVEREINE

Die Wanderkajak-Sparte lädt jeden Donnerstag um 17.00 Uhr zum Schnupperpaddeln ein. Wissenswertes hierzu – und zu den weiteren Angeboten des Wolfsburger Kanu-Clubs – gibt es auf www.wolfsburger-kanu-club.de. Wer lieber mit anderen um die Wette rudert, hat dafür beim Wolfsburger Ruder-Club die Gelegenheit. In diesem Jahr ist er Ausrichter des 44. Bundeswettbewerbs der Jungen und Mädchen im Rudern vom 28.6. bis 1.7. im Allerpark. Mehr Infos unter www.wolfsburger-ruderclub.de. Und auch alle, die lieber Segel setzen als Paddel schwingen, finden mit dem Wolfsburger Yacht Club Allertal den passenden Verein direkt am See. Die Segler sind online auf www.wyca.de zu finden. Freunde des motorisierten Wassersports hingegen finden beim 1. Motorbootclub Wolfsburg gleich gesinnte Kapitäne. Weitere Informationen gibt es auf www.1-motorbootclub-wolfsburg.de.

Zentral und dennoch mitten im Grünen liegt Wolfsburgs Allerpark. Mit Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Niedersachsen wurde das 130 Hektar große Areal zu einer öffentlichen Erlebniswelt mit vielfältigen Attraktionen entwickelt. Neben einem großen Gastronomieangebot und kostenpflichtigen Attraktionen wie Badeland, Bowlingcenter, Hochseilgarten, Socca Five Arena und Wakepark sowie Vereinssport von Kanufahren bis Eishockey gibt es zahlreiche kostenlose Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung: zum Beispiel Skateboarden, Discgolf, Volleyball, Schwimmen, Joggen, Inlineskaten oder einfach am Seeufer sonnen. Mehr dazu: www.allerpark.net.



Foto: Thomas Kuhnert

WEGE ZUM ERFOLG

DAS INTEGRATIONSKONZEPT „VIELFALT LEBEN“ IM SPIEGEL DER INITIATOREN

„Vom gelungenen Miteinander verschiedener Kulturen in Wolfsburg profitieren wir mittlerweile seit mehreren Jahrzehnten. Unsere Erfolgsgeschichte zum Thema Integration gilt als vorbildlich. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Viele Menschen haben in der Vergangenheit hierzu maßgeblich beigetragen. Nun gilt es, diesen erfolgreichen Weg weiter zu gehen.“ *Francescantonio Garippo, Vorsitzender des Ausschusses für Migration und Integration.*

Anlässlich der Vorstellung des Wolfsburger Integrationskonzepts „Vielfalt leben“ im Hallenbad am Schachtweg bedankte sich Oberbürgermeister Klaus Mohrs bei den etwa 160 Gästen. „Ich bin stolz darauf, Ihnen heute das zu Papier gebrachte Produkt Ihrer und unserer gemeinsamen Arbeit präsentieren zu können. Sie haben sich beteiligt und entscheidend daran mitgearbeitet, zukunftsweisende Ziele zur Integration aller Bürgerinnen und Bürger mit den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen zu formulieren. Entstanden ist ein Integrationskonzept, das wert ist, darin zu lesen und damit zu arbeiten.“

Dabei habe die Stadtgesellschaft, so der Oberbürgermeister weiter, mit ihren engagierten Vereinen, Einrichtungen und Institutionen in den zurückliegenden Jahren eine Menge Vorzeigbares geleistet. „Wir fangen nicht bei null an. Wir in Wolfsburg sind seit Langem in vielen Bereichen auf einem guten Weg, dennoch gibt es vereinzelt Felder, wo wir noch nicht am Ende sind“, betonte Klaus Mohrs.

Als Ergebnis vielschichtiger Diskussionen in 21 stadtweiten Beteiligungswerkshops entwickelten die Teilnehmenden in fünf Handlungsfeldern 34 Leitziele. Darunter wurden den Zielen „Verbesserung der Sprachkompetenz Deutsch“, „Verbesserung des wertschätzenden Verhaltens auf beiden Seiten“ sowie „Vorhandensein interkultureller Begegnungsmöglichkeiten“ die höchste Priorität beigemessen. Insgesamt erarbeiteten die Mitwirkenden 275 Maßnahmenvorschläge. „Mir bleibt

nur der Wunsch, dass sich viele Menschen in unserer Stadt weiterhin aktiv am Umsetzungsprozess beteiligen, damit den zugewanderten Menschen ein gleichberechtigter Zugang zu Arbeit, Wohnung und Bildung ermöglicht wird“, betonte Rocco Artale, der gemeinsam mit Ratsfrau Ludmilla Neuwirth als eigentlicher Motor des Integrationskonzepts benannt wurde.

Im Teilnehmerkreis selbst hatte sich der Wunsch nach einem nachhaltig wirkenden „Kompetenzforum Integration“ herauskristallisiert. „Ihre Idee nehmen wir auf. Immer dann, wenn es um die Umsetzung von Maßnahmen geht, die eine stadtweite Bedeutung haben, laden wir zur konkreten Mitarbeit ein“, versicherte die Leiterin des Integrationsreferats, Sylvia Cultus. Oberbürgermeister Klaus Mohrs abschließend: „Es ist mir ein Anliegen, Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auch zukünftig im Umsetzungsprozess aufrechtzuerhalten. Ich versichere Ihnen, wir, das ist der Rat der Stadt Wolfsburg in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, setzen Ihre Vorhaben um.“

[SC]

Die Übersicht über alle Maßnahmen der jeweiligen Handlungsfelder ist in einer Gesamtdokumentation aufgeführt.

www.wolfsburg.de/integrationskonzept





AUS WOLFSBURG WIRD GIRAFFENHAUSEN

WIE SPRACHE DAS GESELLSCHAFTLICHE MITEINANDER VERBESSERN KANN

Die Diplom-Sozialpädagoginnen Astrid Werner und Helene Messmer aus dem Team der sozialen Gruppenarbeit/Erziehungsberatung über gewaltfreie Kommunikation an Ganztagsgrundschulen.

Kinder kommunizieren nicht anders als Erwachsene. Wir alle neigen dazu, die Schuld bei anderen zu suchen, wir verletzen unser Gegenüber, anstatt nach Gründen für das Verhalten zu suchen. Doch das muss nicht sein, wenn man die „Giraffensprache“ nach dem US-Amerikaner Marshall B. Rosenberg praktiziert. Der Psychologe entwickelte seinen Ansatz bereits Anfang der 60er-Jahre und arbeitete immer neue Formen aus. Seit einigen Jahren kommen auch Wolfsburger Schulkinder in den Genuss der „Giraffensprache“, wie Astrid Werner erklärt. „Rosenberg wählte die Giraffe aus, weil sie von allen Landtieren das größte Herz hat. Die ‚Giraffensprache‘ ist also die Sprache des Herzens, eine gemeinsame Sprache für alle. Im Gegenteil dazu steht die ‚Wolfssprache‘, die für Wut und Streit steht. Viele Kinder kennen nur Ausdrücke wie ‚Sei artig‘ oder ‚sei lieb‘, können da-

mit aber nicht viel anfangen. In der ‚Giraffensprache‘ teilt man dem anderen mit, was man erlebt, was man fühlt, was man braucht und sich von dem anderen wünscht. Also nicht ‚Du hast meinen Stift geklaut‘, sondern ‚Ich vermisse meinen Stift.‘“

Das Konzept klingt simpel, zeigt aber erstaunliche Erfolge. Werner und ihre Kollegin Helene Messmer besuchen die Schulen persönlich, stellen den Pädagogen ihre Konzepte vor und binden schließlich alle mit ein. Von den Eltern über den Hausmeister bis zu den Lehrern selbst. „Kinder stellen sich in der Regel leichter um als Erwachsene, die in ihren Ansichten und Strukturen eingefahren sind. Aber auch hier gibt es Erfolge, zum Beispiel im Umgang miteinander. Wir haben zudem die Erfahrung gemacht, dass Kinder, die einmal die ‚Giraffensprache‘ erlernt

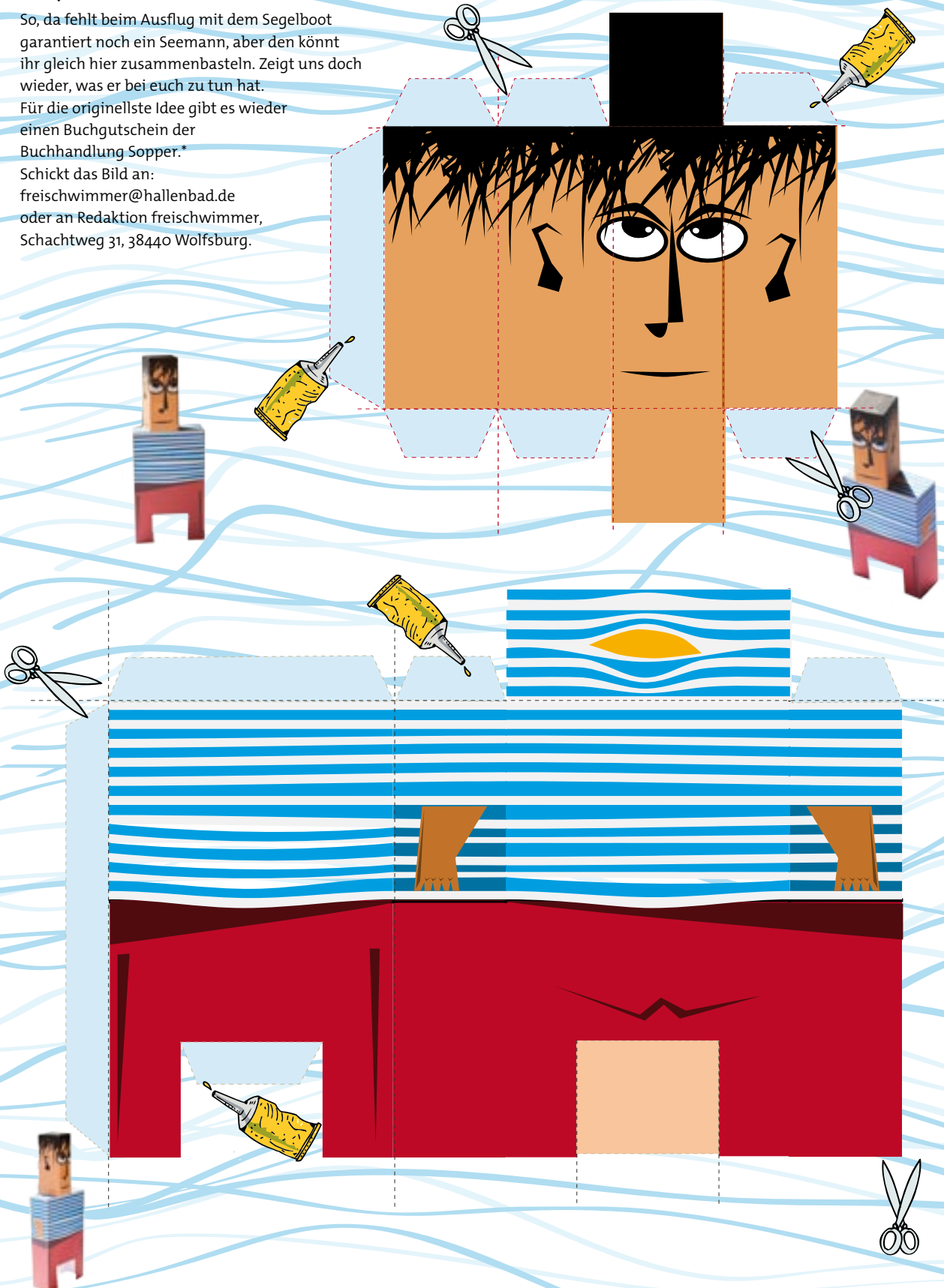
haben, diese auch bei anderen Personen wiedererkennen. Es gibt einen Aha-Effekt, dann haben die Kinder es begriffen“, so Messmer. Natürlich ist die Sprache nicht die einzige Hilfestellung, welche die Diplom-Sozialpädagoginnen im Repertoire haben. Unterstützend werden auch Lernspiele angeboten, es gibt Theaterstücke und andere Aktivitäten. Das Programm wird auf die jeweilige Klasse oder Schule zugeschnitten. „Unser Ziel ist die Integration. Alle, die am Schulbetrieb teilnehmen, sollen miteinander harmonisieren. Wir versuchen, die Atmosphäre angenehmer zu gestalten. Dies verbessert das Lernverhalten.“ Einzig die Tatsache, dass ausgerechnet der Wolf für das Böse steht, macht den beiden Wolfsburgerinnen zu schaffen. Werner lächelt: „Im US-Amerikanischen ist es der Schakal, in Europa leider der Wolf. Vielleicht sollten wir unsere Stadt in Giraffenhäuser umbenennen.“ [MH]

AH, EIN SEEMANN

So, da fehlt beim Ausflug mit dem Segelboot garantiert noch ein Seemann, aber den könnt ihr gleich hier zusammenbasteln. Zeigt uns doch wieder, was er bei euch zu tun hat.

Für die originellste Idee gibt es wieder einen Buchgutschein der Buchhandlung Sopper.*

Schickt das Bild an:
freischwimmer@hallenbad.de
oder an Redaktion freischwimmer,
Schachtweg 31, 38440 Wolfsburg.



*wir verlosen unter den Einsendungen einen Buchgutschein der Buchhandlung Sopper im Wert von 15,-€

DAS FRÜHSCHWIMMER-BILDERRÄTSEL

Das darf doch nicht wahr sein, da sind unsere Freunde einfach nach Dänemark gesegelt und liegen jetzt in Sønderborg im Hafen. Da sollte aber einer aufpassen, dass sie dort keine Dummheiten anstellen oder gar ins Wasser fallen. Einige von ihnen haben sich aber schon aufgemacht und sind auf Entdeckungsreise gegangen. Findet mal die 13 Unterschiede heraus, die sich eingeschlichen haben! Also, viel Spaß beim Suchen und Finden.

WIR HABEN
IRGENDWO
IM MAGAZIN
EIN KANINCHEN
VERSTECKT ...
UND FINDEST DU ES?



Frühschwimmer

DIE KINDERSEITE IM FREISCHWIMMER

Name: Céline Serangeli
Beruf: Lehrerin
Ort: Wolfsburg
Herkunft: Frankreich

WOLFSBURGER AUS ALLER WELT

Foto: Thomas Kuhnert

Wo kommen Sie her?

Ich komme aus Frankreich. Ich wurde in Paris geboren, bin jedoch in der märchenhaft schönen Bretagne aufgewachsen, wo meine ganze Verwandtschaft herkommt.

Und was machen Sie hier?

Ich bin Lehrerin an der Freien Waldorfschule Wolfsburg.

Seit wann sind Sie hier?

Ich wohne in Wolfsburg seit 2010.

Wieso sind Sie hergekommen?

Ich hatte durch ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) die Gelegenheit, in Tübingen das Deutsche Hochschulsystem kennenzulernen. Der ganzheitliche, flexible und praxisbezogene Charakter des Studiums sprach mich persönlich sehr an und ich entschied mich folglich, mein Studium der Biologie und Biochemie in Tübingen zu absolvieren. Dann arbeitete ich in der Forschung am Tübinger Universitätsklinikum. In Tübingen lernte ich auch meinen Mann kennen. Als Archäologe übernahm er die wissenschaftliche Leitung der Schöninger Grabungsstelle, weshalb wir mit unseren beiden Kindern nach Niedersachsen zogen.

Wenn Sie die Augen schließen und an Wolfsburg denken – was sehen Sie?

Ich sehe ein Mosaik, ein Patchwork aus vielen Bildern dieser unglaublich facettenreichen Stadt, in der „Das Werk“ als Wahrzeichen der Stadt umgeben ist von wunderschöner Natur mit dem Wald und dem Allersee, tollen innovativen kulturellen Zentren wie dem Kunstmuseum, dem Theater, dem Planetarium und nicht zuletzt phaeno, wo ich zunächst gearbeitet habe und ein Stück meines Herzens und meiner Seele noch hängen bleibt.

Was schätzen Sie an Wolfsburg?

Der multikulturelle Charakter der Stadt ist für mich essenziell. Ferner aber schätze ich die omnipräsente Natur im modernen Stadtbild und das familienfreundliche, innovative kulturelle Angebot.

Gewissensfrage: Welches Auto fahren Sie gerade?

Als Multikultifamilie (mein Mann ist halb Italiener, halb Spanier und ich bin Französin) sind wir „Autooutsider“ in Wolfsburg: einen Citroën-Berlingo!

Was machen Sie am Wochenende?

Ich koche und backe leidenschaftlich gerne. Bei der schönen Natur und dem großen Unterhaltungsangebot für Familien unternehme ich sonst auch gerne kleine Ausflüge in der Umgebung mit meinen Kindern. Und jeden zweiten Samstag ist Salsatanzen im Kolumbianischen angesagt!

Sonst noch was?

Als ich Wolfsburg das erste Mal sah, machte die Stadt zunächst einen surrealistischen und seelenlosen Eindruck auf mich und ich dachte ehrlich nicht, dass ich je hier ankommen würde und mich wohlfühlen könnte. Nun, das ich viele tolle Menschen kenne, die hier leben, und die grenzenlosen Möglichkeiten und Schönheiten dieser Stadt entdeckt habe, kann ich wirklich sagen, dass ich hier angekommen bin.

Jeder kennt wen, der jemanden kennt, der wen kennt, der irgendwoher kommt oder irgendwohin ist. Wir bitten um Post an: freischwimmer@hallenbad.de. Jeden Hinweis, der zu einer Veröffentlichung führt, belohnen wir mit 30,- Euro.

WOLFSBURGER IN ALLER WELT



Name: *Christin Starke*
Beruf: *Schülerin*
Stadt: *Anchorage, Alaska*
Land: *USA*

Wo stecken Sie gerade?

An einem der kältesten Orte der Welt: Alaska.

Und was machen Sie dort?

Ich gehe hier für ein Jahr auf eine Highschool. Die Schule ist eine katholische Privatschule und ich muss eine Uniform tragen. Auf meine Schule gehen gerade mal 80 Schüler, 7. bis 12. Klasse. Es wird täglich gebetet und einmal die Woche in die Kirche gegangen. Meine Leidenschaft habe ich hier für Basketball und Volleyball entdeckt (Sportarten, die ich noch nie vorher ernsthaft gespielt habe). Jetzt spiele ich Basketball und Volleyball in der Schulmannschaft. Ich habe mich über die Zeit in die Teams gekämpft, gute Leistungen erzielt und sogar den Schulrekord für Kugelstoßen gebrochen.

Seit wann sind Sie dort?

Seit Juli 2011, als es noch warm war! Anfang Oktober ist der erste Schnee gefallen, der gerade erst angefangen hat zu schmelzen.

Warum sind Sie dort?

Um mein Englisch zu verbessern und ein paar unglaubliche Eindrücke zu sammeln.

Ich habe hier schnell viele Freunde gefunden und hoffe, eines Tages eine Holzhütte in den Bergen hier zu haben.

Was vermissen Sie an Wolfsburg?

Meine Familie und Freunde, das Jugendhaus Ost und das Hallenbad. Es gibt generell in Wolfsburg so viel zu machen für Jugendliche, hier darf man in die meisten Einrichtungen erst ab 21 Jahren.

Wenn Sie die Augen schließen und an Wolfsburg denken – was sehen Sie?

Das Fußballstadion, Fans in Grün-Weiß! VW-Autos so weit das Auge blickt. Das Schloss, den Allerpark, das Phaeno, die Autostadt.

Gewissensfrage: Welches Auto fahren Sie gerade?

Ich habe gerade angefangen, meinen Führerschein zu machen, und hatte keine andere Wahl, als mit dem „Jeep“ zu lernen. Die Autos hier sind so riesig!

Man darf bei Rot rechts abbiegen, und die Ampeln sind auf der falschen Seite der Straße, echt verwirrend! Dafür sind die Autofahrer hier viel rücksichtsvoller. Ich hoffe, ich traue mich wieder auf Wolfsburgs Straßen.

Wie oft sind Sie noch hier?

Während des Jahres hatte ich leider nicht die Möglichkeit, nach Wolfsburg zu kommen, aber im Sommer bin ich wieder in der Stadt!

Wollen Sie jemals wieder zurück?

Wolfsburg ist meine Heimat – hier schlägt mein Herz. Ich kann mir nicht vorstellen, woanders zu leben.

Sonst noch was?

Ich würde jedem Teenager raten, ein Jahr im Ausland zu verbringen. Die Erlebnisse sind phänomenal, man lernt so viel über sich selbst und wächst an den Herausforderungen.

Und ganz wichtig: Alaska ist viel mehr als nur Schnee und Eskimos!



Foto: Ali Altschäfel

Brücke mit Ladenaufbauten am Detmeroder Markt, 1962–1967. Weiße Fassadenplatten, die den jeweils sechs großen Ladenräumen pro Seite entsprechen, rhythmisieren die Brücke zum Straßenraum.



Foto: Ali Altschäfel

Die „Designerbrücke“ an der B 188, 1976. Elegant überbrückt die Konstruktion aus Spannbeton die viel befahrene Straße zwischen Allerpark und Teichbreite.



Foto: Ali Altschäfel

Stadtbrücke der Autostadt, 2000. Weithin sichtbares Zeichen ist das Dachelement in Brückenmitte, das von mikadoartigen Stützen gehalten wird.



Foto: Ali Altschäfel

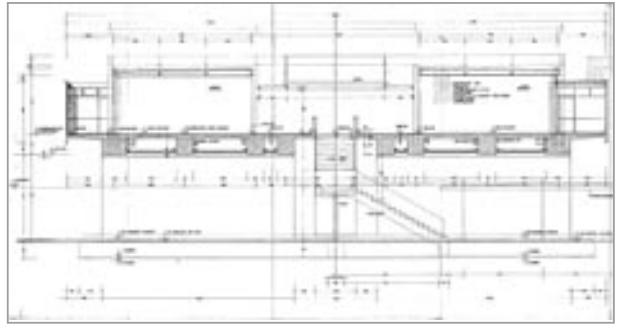
Plazabrücke als Teil eines Drei-Brücken-Ensembles am Allerpark, 2004–2006. Ein 40 Meter hoher Pylon ragt als Zeichen in die Landschaft.



Foto: Ali Altschäfel

Brücke der Nordumgehung bei Fallersleben, 2009. Ins Auge fallen die acht Meter hohen markanten Lichtstelen, die eigens für die Brücke entworfen wurden.

In der Betrachtung der Architektur einer Stadt stehen Gebäude meist deutlich im Vordergrund. Dass auch Ingenieurbauwerke wie Türme, Straßen und Wasserwege, Tunnel und Brücken dazu gehören, wird häufig vergessen. Dabei weist gerade Wolfsburg eine bemerkenswerte Zahl sehenswerter Brückenbauwerke aus unterschiedlichen Zeiten auf.



Schnitt durch die Brücke mit Ladenaufbauten, Original im Maßstab 1:50, Georg und Michael Wellhausen, 13.11.1962

1967 BRÜCKE MIT LADENAUFBAUTEN, DETMERODE

DETMERODER MARKT; ARCHITEKTEN: GEORG UND MICHAEL WELLHAUSEN, HAMBURG.
ENTWURF: 1962. FERTIGSTELLUNG: 1967. UMBAU: UWE BENES, JÖRG KOLDITZ, 1998.

Ungewöhnlich war die Lösung, die Stadtbaurat Rüdiger Recknagel und der Hamburger Architekt Georg Wellhausen für Detmerode fanden: „Wie eine Brosche“ sollte eine Brücke mit Ladenaufbauten das Zentrum über die Hauptstraße des Stadtteils hinweg mit den östlich gelegenen Wohnquartieren verknüpfen. Die „Ponte Vecchio“ in Florenz (seit 1345) muss an dieser Stelle erwähnt werden – auch wenn die eingeschossigen Läden mit ihrer sichtbaren Stahlrahmenkonstruktion gestalterisch wenig mit dem legendären historischen Vorbild gemein zu haben scheinen. Typisch für die 60er-Jahre ist das Denken in mehreren Verkehrsebenen, die ohne Kreuzungen über- bzw. untereinander geführt werden. Der öffentliche Nahverkehr hält unter der Brücke. Über zwei rohe Sichtbetontreppen gelangen die Kunden auf denkbar kurzen Wegen ins Ladenzentrum. Weiße Fassadenplatten, die den jeweils sechs großen Ladenräumen pro Seite entsprechen, rhythmisieren die Brücke zum Straßenraum.

Durch einen Umbau ist das Ladenzentrum heute leicht verändert. Die ursprünglich dunkelgrauen Stahlteile erhielten einen blauen Anstrich. Ein geneigtes Glasdach schützt die zunächst offene innere Wegezone.

Ein Klassiker ist die sogenannte „Designerbrücke“ – eine Stahlbetonbrücke mit einer Länge von 68 Metern, die als Fuß- und Radwegverbindung das Wohngebiet Teichbreite mit dem Allerpark verbindet und dabei eine viel befahrene Bundesstraße überspannt. Der schlichte Brückenentwurf arbeitet ausschließlich mit den Mitteln des Baustoffs Beton und nutzt geschickt das Gelände. Seitliche Geländertafeln aus Stahlblech ergänzen die ovale Querschnittform des massiven Trägers aus Ortbeton und schließen den Brückenbau optisch zu einer Röhre. Ein Stahlpfeiler im Drittelpunkt unterstützt die Konstruktion auf der Südseite und führt eine dreiläufige Treppe zum Fußweg hinab.

In den letzten Jahren entstanden darüber hinaus die „Stadtbrücke“ zwischen Phaeno und Autostadt (2000), ein Drei-Brücken-Ensemble am Allerpark (2004–2006) und die Brücke der Nordumgehung bei Fallersleben (2009), die markant geschwungen die ICE-Trasse überspannt.

[NF]



*Aufgang von der John-F.-Kennedy-Allee zur Ladenbrücke, um 1967.
Foto: IZS.*



*Café am Detmeroder Markt mit Blick auf die Ladenbrücke, um 1967.
Foto: Gerhard Ullmann, IZS.*

Das Hallenbad – Kultur am Schachtweg erstreckt sich über mehrere Tausend Quadratmeter und ist eine ebenso vielfältige wie riesige Kulturmaschine, die kaum mit einem Blick zu erfassen ist. Mit diesem fortgesetzten Fotoman lernen Sie die Menschen kennen, die diese bunte Welt in all ihren Facetten ausmachen. Heute treffen wir Helge, einen friedfreundlichen Freigeist, der den Facettenreichtum besonders in der Musik liebt.



Hallenbad Fotosafari

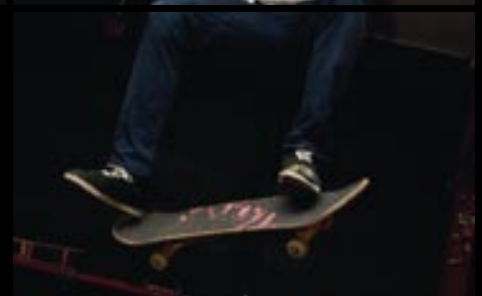
In dieser heften wir uns an Helge Allermanns Fersen und versuchen Schritt zu halten. Helge lebt in einer örtlichen Dreiecksbeziehung mit seinem „Zuhause“, dem Hallenbad und dem Jugendhaus Ost. Als passionierter Fußgänger pendelt er per pedes zwischen den Orten, obwohl er mit dem Rad oder sogar mit dem Skateboard fahren könnte. Ein Skateboard als Fortbewegungsmittel? Helge grübelt: interessante Idee!



Helges andere Leidenschaft ist die Musik samt Technik dahinter. Veranstaltungen, Konzerte, Auftritte – all diese Dinge brauchen einen Rahmen, damit überkommt, was überkommen soll. Im Ost hat Helge den Grundstein für sein technisches Geschick gelegt und sich das Bedienen der Mischpulte, Verstärker und Boxen selbst beigebracht. Eigeninitiative zahlt sich aus ...



Im Hallenbad kümmert sich Helge zusammen mit seinen Kollegen um Sound und Licht und reibungslose Abläufe der Veranstaltungen und Konzerte. Und wenn er dann wieder ins Ost kommt, tut er oft dasselbe. Irgendwie hat Helge seine Hobbys zum Beruf gemacht und dann wieder den Beruf zum Hobby. Seit seinem 18. Geburtstag hatte er kein freies Wochenende mehr. Hm, was würde jemand wie Helge wohl an solchen Tagen tun?





Aber zu Fuß kann er sich besser erholen und die Umgebung bewusst wahrnehmen. Helge kommt vom Ost. Nicht nur heute, sondern ganz allgemein. Seit seiner Jugend ist das Ost sein zweites Zuhause. Neben Spaß und Entspannung engagiert er sich dort auch politisch. Ein großes Thema für Helge, der den Jugendlichen gerne ein paar Denkanstöße gibt: „Leute, hinterfragt, was ihr macht, und vor allem, was ihr mit euch machen lasst!“



... denn nach dem Abitur – Helge weiß nicht mehr, ob es 2008 oder 2009 war – hat er ein neunmonatiges Praktikum im Hallenbad absolviert und dabei erkannt, dass die Tontechniksache auch sein Beruf sein könnte. Ursprünglich wollte er Sozialpädagogik studieren, aber hey: Die Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, die er seit 2010 im Hallenbad macht, kombiniert seine Interessen – Menschen, Technik und Musik.



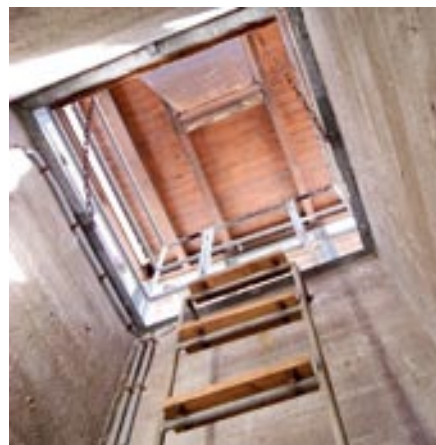
Katze Krümel besuchen, die noch bei seinen Eltern in Groß Twülpstedt lebt? Oder mal einen richtig schönen OmU-Filmabend mit Lynch, Tarantino oder Burton verbringen? Vielleicht würde Helge auch nach seiner Gitarre greifen, ihr von der Woche erzählen, ein paar Probleme diskutieren und sich anschließend alles von der Seele rocken? Wie gerne würde er auch mal wieder in einer Band spielen. Die Sounds dazu könnte er im Hallenbad aufnehmen. Oder ein Konzert im Ost geben. Oder beides an beiden Orten! Egal, was kommt: Helge wird aufstehen, weitermachen und immer das Beste daraus.

[NK/TK]

Helge Allermann wurde am 12. September 1989 geboren. Seit er denken kann, leibt, lebt und liebt er (für) die Musik. Nicht zuletzt, weil sie eine Sprache ist, die jeder versteht. Durch seine musiksozialen Technikjobs findet er nur selten Zeit für die eigene Musik oder ein gutes Buch.

HOMEBASE – DER DLRG-WACHTURM

FOTOGRAFIERT VON BERND RODRIAN



Seit es den Allersee gibt, steht er am Strand und überwacht das Ufer: der Turm der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft – DLRG.

Ein Zweckbau, schlicht und funktional und dennoch besonders. Bei Badewetter erwacht er zum Leben und entfaltet sein Dach, das gleichzeitig die potentiellen Retter vor der blendenden Sonne schützt. Vom Oberdeck und dem wohl noch originalen „Fiberglass Stacking Chair“ von Charles Eames hat man natürlich die beste Aussicht auf das Geschehen – hier sollte niemand ertrinken. [BRo]



Eluise
DER OPTIKER.
jung, flippig, mittig

Lass ma⁶ sehn

Eluise de Rose
DER OPTIKER.
Wolfsburg

**Schöne
Aussichten!**



- 5 Marken auf über 60.000 m²
- mehr als 400 Neuwagen in exklusiven Markenwelten
- über 2.000 Gebrauchtwagen aller Marken
- qualifizierte Service-Stützpunkte
- kompetente Verkaufs- und Service-Teams
- starkes Zubehör-Programm

**Automeile
Wolfsburg**



Das Auto.



Audi



SEAT

SKODA



Nutzfahrzeuge

Heinrich-Nordhoff-Straße 119-129 • Telefon 05361 204-0

www.Autohaus-Wolfsburg.de